



Amtsblatt
für Pulsnitz mit seinen
Ortsteilen Friedersdorf und
Oberlichtenau sowie



die Gemeinde Ohorn

September 2020

31. Jahrgang

erscheint am: 29.08.2020

KAMMERMUSIKFEST OBERLAUSITZ

Gastiert am 17. September im Barockschloss Oberlichtenau

Für April geplantes KAMMERMUSIKFEST OBERLAUSITZ wurde verschoben, die Premiere findet jetzt vom 16. bis 19. September statt.

Musikalischer Impuls für die Oberlausitz nach dem Corona-Lockdown. Festival will Brücken bauen und den Transformationsprozess in der Kohleabbauregion positiv besetzen

Ein musikalischer Paukenschlag für den Landkreis Bautzen sollte es bereits vom 15. – 19. April werden: Die Uraufführung vom neuen KAMMERMUSIKFEST OBERLAUSITZ, das mit sieben Konzerten an sechs Spielstätten den ganzen Landkreis Bautzen zum Klingen bringen soll. Die Schirmherrschaft hat Landrat Michael Harig übernommen. Alle Bürgermeister und Ortsvorsteher der beteiligten Städte, Dörfer und Gemeinden sowie alle Schlossbesitzer engagieren sich als Botschafter des Festivals. Auch prominente Kulturschaffende aus Sachsen, sowie zahlreiche prominente Vertreter von wichtigen kirchlichen, sozialen oder kulturellen Institutionen engagieren sich als Botschafter des Festivals, u.a. der Superintendent des Kirchenbezirks Bautzen-Kamenz, Tilmann Popp, der Rektor der Musikhochschule „Carl Maria v. Weber“ Dresden, Axel Köhler und der Kaufmännische Direktor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Dirk Burghardt.

Die Vorfreude in Sachsen war riesig, doch Corona machte die geplante Premiere des Festivals im April unmöglich. Bereits im März teilten die Veranstalter



Mit dem Kammermusikfest Oberlausitz beginnt eine geplante klassische Konzertfolge im Schloss

mit, dass das neue KAMMERMUSIKFEST OBERLAUSITZ wegen der Covid-19-Pandemie auf den Zeitraum vom 16. bis 19. September verschoben wird. Es läutet damit im Spätsommer die Feierlichkeiten zum 30. Jubiläum der Wiedervereinigung ein.

Für Festivalintendant Dr. Hagen W. Lippe-Weißfeld, dessen Vorfahren über Jahrhunderte in der Oberlausitz ansässig waren, kam eine ersatzlose Absage des Festival nicht in Frage: „Das ausgerechnet durch die Premiere das neue Festivals nicht wie geplant stattfinden kann, ist für alle, die über Monate an dessen Vorbereitung beteiligt waren, sehr bedauerlich. Umso größer allerdings ist unsere Motivation, im Herbst einen musikalischen Impuls zu setzen, um die Kulturlandschaft in der Oberlausitz wieder in Gang zu bringen. Alle Konzerte werden wie geplant an sechs Festivalspielstätten im ganzen Landkreis Bautzen stattfinden. Der „Festivalzug“ rollt, die Vorfreude ist ungebremsbar, nach Corona kann uns nichts und niemand mehr aufhalten. Wir werden die Oberlausitz in spätsommerlicher Atmosphäre zum Klingen bringen!“

Das neue Festival in Sachsen erprobt ein spannendes Konzept: Der Eintritt ist frei, jedoch wird um Spenden

gebeten. Nachdem im vergangenen Jahr ein Benefizkonzert zugunsten der Baruther Kirchenglocken große Resonanz in der Bevölkerung fand, haben dessen Initiatoren nun ein Festival auf die Bei-



Festival-Intendant Dr. Hagen W. Lippe-Weißfeld mit Schlossbesitzer Andreas von Hünefeld vor dem Barockschloss Oberlichtenau

ne gestellt, was mit seiner musikalischen Qualität und seiner beachtlichen Größe aufhorchen lässt: Unter der künstlerischen Leitung der international gefeierten Künstler Ramón Jaffé (Cello) und Serafina Jaffé (Harfe), treten beim KAMMERMUSIKFEST OBERLAUSITZ renommierte Stars und Shooting-Stars der Klassikszene aus zehn Nationen auf. Cellist Ramón Jaffé ist Sachsen schon lange persönlich verbunden. Er ist seit vielen Jahren als Dozent an der Musikhochschule „Carl Maria v. Weber“ Dresden tätig. Im lettischen Riga geboren und in Israel aufgewachsen, führte ihn seine Solistenlaufbahn in die großen Kon-

zerthäuser der Welt. Dabei konzertierte er mit renommierten Orchestern wie dem Radiosymphonieorchester Wien, den St. Petersburger Philharmonikern und dem Deutschen Symphonieorchester Berlin. Als passionierter Kammermusiker ist Jaffé Mitglied des „Mendelssohn Trio Berlin“. Seit 26 Jahren leitet er zudem das von ihm gegründete Kammermusikfest Hopfgarten in Tirol (Österreich). Seine Tochter Serafina Jaffé (21) hat bereits in jungen Jahren zahlreiche Preise als Harfenistin gewonnen. Sie studiert Harfe bei Professor Margit-Anna Süß in Graz (Österreich). Festspielorte sind die kulturhistorischen „Perlen der Oberlausitz“, u. a. Schloss Milkel, Schloss Gröditz, Schloss Kuppritz, das Barockschloss Oberlichtenau und die Evangelisch-lutherische Kirche Baruth.

„Das Kammermusikfest Oberlausitz hat sich zum Ziel gesetzt, den gesellschaftli-

chen Zusammenhalt zu fördern, Gemeinschaft zu stiften und Brücken zu bauen. Der Benefizcharakter aller Konzerte ermöglicht es, Spenden für individuelle, örtliche Vorhaben zu sammeln. Die Konzertbesucher tragen dadurch aktiv zur Erhaltung wichtiger kultureller und kirchlicher Orte im Landkreis bei“, freut sich Intendant Dr. Hagen W. Lippe-Weißfeld über die Langzeitwirkung des Festivals, und ergänzt: „Die Kultur hat zudem die Chance, den Transformationsprozess in der Kohleabbauregion positiv zu besetzen und zu befördern.“

Der neue Festivalzeitraum im September liegt unmittelbar vor dem 30. Jubiläum der Wiedervereinigung. Dieser zeitliche Zusammenhang verleiht dem Festival eine ganz besondere Bedeutung. Internationale Interpreten und Shooting-Stars der Klassikszene aus zehn Nationen werden in sechs Konzerten an sechs Orten im Landkreis Bautzen auftreten. Das Festival-Team besteht aus Ost- und Westdeutschen, Nord- und Süddeutschen. Alle verbindet die Liebe zur Oberlausitz und zur klassischen Musik.

Kammermusikfest Oberlausitz

Weitere Veranstaltungen im Barockschloss Oberlichtenau

Wir begrüßen am Sonntag dem 13. September den Reit- und Fahrverein Pulsnitz zur 15. Keulenberg-Rundfahrt. Die Zieleinfahrt ist ab 14 Uhr. Wir werden das Spektakel mit einem Angebot an Getränken und Grill, Kaffee und Kuchen begleiten. Am virtuellen Tag des Denkmals nehmen wir nicht teil, bieten aber stündliche Führungen ab 10 Uhr an (außer in der Zeit von 14 bis 15 Uhr). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt je Führung auf maximal 15 Personen mit Mund- und Nasenschutz. Alle Gäste werden mit Namen, Adresse und Telefonnummer erfasst, so dass eine Rückverfolgung aller Teilnehmer jederzeit möglich ist.

Andreas von Hünefeld

KAMMERMUSIKFEST
OBERLAUSITZ

Kammermusikfest Oberlausitz

16.-19. SEPTEMBER 2020

- 16. September, 15:00 Uhr
Kreismusikschule Bautzen
- 16. September, 19:00 Uhr
Ev.-luth. Kirche Baruth
- 17. September, 15:30 Uhr
Orgelmanufaktur H. Eule Bautzen
- 17. September, 19:00 Uhr
Barockschloss Oberlichtenau
- 18. September, 19:00 Uhr
Schloss Gröditz
- 19. September, 15:00 Uhr
Schloss Kuppritz
- 19. September, 19:00 Uhr
Schloss Milkel

SCHIRMHERR LANDRAT MICHAEL HARIG
KÜNSTLERISCHE LEITER RAMÓN UND SERAFINA JAFFÉ
INTENDANT DR. HAGEN W. LIPPE-WEIßFELD

WWW.KAMMERMUSIKFEST-OBERLAUSITZ.DE

Donnerstag, 17. September, 19 Uhr HAUSKONZERT BAROCKSCHLOSS OBERLICHTENAU PROGRAMM

E. Bloch: Prayer & Jewish song aus dem Zyklus „From Jewish Life“
G. Fauré: Impromptu op. 86 für Harfe
J. S. Bach: Aus der Suite Nr. 1 für Violoncello solo Prelude, Courante & Gigue

— Pause —

R. Jaffé: Cante de pasión – Fantasia flamenca
F. Schubert: Arpeggione Sonate D. 821

Künstler: Serafina Jaffé (Harfe), Ramón Jaffé (Cello)

Spendenzweck: Für die dringend benötigte Dachsanierung

Rahmenprogramm: Vor dem Schloss Sektempfang vor Beginn des Konzertes und in der Pause

Zu Gast ist auch das Dresdener Schokoladenmädchen Louisa-Marie Eger und präsentiert ihr süßes Handwerk.

Die Veranstaltung findet nach einem genehmigten Hygienekonzept mit Mund-Nasenschutzmaske statt und ist auf 80 Personen begrenzt.

Im Innenteil lesen Sie zu den Themen auf Seite

2 Baustopp beim Brückenbau im Zentrum

3 La Ola Frischeküche für Pulsnitzer Kinder

4 Kirchengemeinde wählt Kirchenvorstand

5 Kunstauktion und Knopfausstellung

5 SZO Mitmachprobe und Nachmittagskonzert



Bürgermeisterkolumne

So funktioniert die Leitung der Stadt

Liebe Bürgerinnen und Bürger, immer wieder erreichen uns im Rathaus oder mich als Bürgermeisterin Anfragen, ob wir nicht bei der Suche nach einem eigenen Haus unterstützen können. Menschen, die hier arbeiten und ihren Lebensmittelpunkt in Pulsnitz besitzen, möchten bleiben, doch aus den unterschiedlichsten Gründen die Wohnung wechseln: Mal ist diese zu klein geworden, mal möchte man lieber statt Miete zu zahlen Raten abzahlen und auf diese Weise sich ein eigenes Zuhause schaffen. Schöne und weniger schöne Familienschicksale stecken oft hinter diesen Anfragen und wir möchten auch gerne helfen. Nur wie? Die Stadt hat keine eigenen Flächen mehr, um darauf Wohngebiete zu entwickeln. Unser Aufruf von vor knapp zwei Jahren hat einige Flächen aufgetan, ein Teil der Eigentümer hat sich aufgemacht – nach den entsprechenden Stadtratsbeschlüssen von letztem Jahr – nun Land in Bauland zu entwickeln. Nicht immer zur Freude der Nachbarn, die ihre Aussicht, ihre Ruhe oder schlicht ihr „war schon immer so“ in Gefahr sehen. Wie so oft: Jeder will, dass Menschen in Pulsnitz bleiben können, Bauland geschaffen wird – doch bitte nicht im eigenen Umfeld. Dafür gibt es nachvollziehbare Gründe, aber manchmal geht es recht emotional zu, nicht immer trifft es die richtigen und das ein oder andere Argument erscheint etwas vorgeschoben (wenn ich das mal vorsichtig formulieren darf). Manche Suchenden möchten gar nichts Neues bauen, sie suchen existierende Häuser. Nicht jeder kann dabei gleich etwas mit Ruinen anfangen, mancher benötigt zwar renovierungsbedürftige Bleiben, ohne jedoch gleich den Kaufpreis gedoppelt zur Sanierung obendrauf legen zu müssen. Es gibt eine Reihe solcher Häuser, die stehen mitten in der Stadt leer und diejenigen, die vor Ort leben und bleiben wollen, sehen sie und träumen: „Wenn ich hier wohnen könnte“. Bei einigen weiß ich um die Hintergründe des Leerstandes: Die Eltern mussten ins Pflegeheim, doch solange sie leben das Haus verkaufen? Das schaffen die Eltern nicht – oder sind es eher die Kinder? Schont man Vater/Mutter vielleicht umsonst? Mir begegnete eine ältere Dame, die recht entschlossen ihre eigene Zukunft in die Hand nahm und ihr Haus verkaufte. Schweren Herzens, aber sie machte sich nichts vor – keines der Kinder würde dort künftig wohnen wollen. Ihren Kindern fiel der Verkauf deutlich schwerer – sicherlich verständlich, ist doch die Kindheit mit dem Gebäude verbunden. Ich kann es persönlich derzeit sehr gut nachvollziehen, stecke ich doch in einer vergleichbaren Situation. Die Idee, dass das Haus meiner Kindheit aber für jemanden die Realisierung eines Traumes darstellt, hat etwas Tröstliches und macht es leichter, Adieu zu sagen. Denn ein unbewohntes Haus wird einem fremd, irgendwann sind die Spuren der ständigen Leere nicht mehr zu übersehen und die eigenen, schönen Erinnerungen werden verdrängt von dem Geruch des Müffigen, Leeren eines Hauses, das einmal belebt war. Der Gang zum Makler aber hat etwas Hartes, Endgültiges. Vielleicht ist das ein Hinderungsgrund, diesen letzten Schritt zum „ich verkaufe / meine Eltern verkaufen“ zu gehen? Warum kommen – oftmals junge – Paare zu uns in die Stadtverwaltung oder zu mir, ob wir wüssten, wo es etwas gibt? Wir sind keine Makler, es ist nur unsere Aufgabe, die Stadt gut zu kennen. Also sind wir vielleicht etwas wie ein letzter Strohalm bei der Suche nach dem eigenen Haus? Alleine, wir dürfen und wollen keine Konkurrenz machen und der Datenschutz verhindert den Rest. Wenn ich etwas weiß und weitergeben darf, dann mache ich das. Wenn jemand sein Haus vielleicht verkaufen will, es aber noch nicht so richtig weiß, dann hindert dies nicht, sich mit mir darüber zu unterhalten. Es wäre für uns als Stadt schön, wenn es nicht die „toten, leeren Augen“ gäbe, die einem aus dem ein oder anderen Haus ihn der Stadt entgeschauen. Wir liegen wunderbar erreichbar, haben eine schöne Innenstadt, viele wollen zu uns und wir freuen uns auf jeden, der kommt und unsere Straßen und Geschäfte füllt, die Straße bevölkert und uns wachsen lässt. Es entstehen zunehmend Mietwohnungen auf private Initiative hin, die den Vermietern aus der Hand gerissen werden. Für diejenigen, die Eigentum erwerben wollen, sind wir ein weißer Fleck auf der Landkarte: Die einen wollen keine neuen Nachbarn, die anderen können sich nicht von ihren Häusern trennen. Beide haben gute Gründe dafür, die zu werten wir weder ansteht noch möchte ich dies überhaupt tun. Alleine das Ergebnis macht mir Sorge: Wie versorgen wir diejenigen, die hier

Wer die letzten Pulsnitzer Anzeiger aufmerksam studierte oder gar seit dem Herbst Stadtratssitzungen besuchte, dem wird aufgefallen sein, dass sich mit dem neuen Stadtrat einiges veränderte. Das ist auch richtig so, denn dem Stadtrat kommt eine starke eigene Rolle in der Gemeindeordnung und demzufolge im Alltag einer Stadt zu. Anders als bei Parlamenten ist er jedoch kein Kontrollorgan, was einige nicht wissen. Eine Stadt wird vielmehr durch drei Säulen getragen bzw. geführt: Die wesentlichen Entscheidungen, die in der Gemeindeordnung aufgezählt sind, trifft der Stadtrat. Den Alltag verwaltet die Stadtverwaltung. Der Bürgermeister ist das Scharnier dazwischen: Er (oder in meinem Fall: Sie) hat erstens eine politische Rolle mit eigener Entscheidungskompetenz (durch die Gemeindeordnung abgegrenzt von der des Stadtrates) als direkt von der Bevölkerung gewähltes Oberhaupt einer Stadt / Gemeinde. Zweitens leitet der Bürgermeister die Verwaltung. Da jedoch ein Bürgermeister keinerlei Ausbildung haben muss (sicherlich fast der einzige Beruf, den man wirklich ohne jede Kenntnisse von der Materie oder Ausbildung ausüben kann, wenn man denn zuvor gewählt wurde), sollte eine Verwaltung so organisiert sein, dass sie auch ohne Bürgermeister weiß, was sie zu tun hat. Dafür sind die Amtsleiter zuständig und verantwortlich. Es liegt auf der Hand, dass diese drei Rollen erst einmal zueinanderfinden müssen, damit es in der Stadt gut klappt. Die Gemeindeordnung geht als Gesetz davon aus, dass alle drei (Stadtrat, Bürgermeister, Stadtverwaltung) zum Wohle der Stadt agieren, und lässt einen gewissen Spielraum zu, innerhalb dessen sich die drei abstimmen sollen. Es gibt andere Gesetze, die deutlich detaillierter und sehr eindeutig Dinge regeln. Aber im politischen Bereich – zu dem eine Kommune zählt – soll eben auch der politische Wille seinen Platz finden. Und der lässt sich nun mal nicht so gut in einer Demokratie in enge Paragraphen pressen, denn schließlich soll nicht nur das Gesetz festlegen, was zu tun ist. Mittlerweile hat sich die Stadtratsarbeit in Pulsnitz leider sehr ins juristische gedreht: So streiten wir uns im Rat seit Herbst letzten Jahres z.B. darum, was denn in das Protokoll soll – dieses soll laut Gesetz den „wesentlichen Inhalt“ der Sitzung wiedergeben. Die Stadtverwaltung soll an Hand des Protokolls eine Orientierung bei der Umsetzung der gefassten Beschlüsse erhalten. Die Art und Weise der Zusammenfassung der letzten Jahre fand im neuen Rat bei knapp einem Viertel der Mitglieder keine Zustimmung, detaillierter sollte es sein. Die Fraktion der AfD hat die Rechts- und Kommunalaufsicht um Klarstellung. Allerdings bleibt ein unbestimmter Rechtsbegriff, so der technische Name der Gesetzesformulierung, eben unbestimmt und der Streit ging weiter. Doch auch in anderen Bereichen wurde es zunehmend förmlich bis hin zur Klage wegen Nichteinhaltung von Formalien. Nun ist es für die Stadtverwaltung wie auch den Bürgermeister recht schwierig, sich in einer solchen Situation richtig zu verhalten: Ist man pragmatisch und füllt die im Gesetz teilweise bewusst gelassenen Spielräume kreativ aus, so sieht man sich leicht

dem Vorwurf ausgesetzt, rechtswidrig zu handeln. Im schönsten geht der Streit los, den am Ende nur ein Gericht entscheiden kann. Nur möchte natürlich weder eine Verwaltung noch ein Bürgermeister sich dem Vorwurf des rechtswidrigen Handelns aussetzen. Also prüft man noch genauer, akribischer und zeitaufwändiger, ob es denn vielleicht irgendeinen Haken an einem Tun und Handeln gibt, das dann in der politischen Auseinandersetzung als „die handeln rechtswidrig“ angeprangert werden kann. In der Regel wird diese Prüfung durch das Hauptamt und seine Mitarbeiter durchgeführt. Doch leider wurde dieses vor rund zehn Jahren abgeschafft, fünf Stellen ab-, die Verwaltung umgebaut. Nun steht sie da, die Verwaltung, und prüft mit den Mitarbeitern ihr Tun vor jeder Handlung auf Herz und Nieren, ganz im Sinne einer der Paragraphen des Gesetzes in jeder erdenklichen Hinsicht genügenden Stadtratsarbeit. Die für diese Prüfungen ausgebildeten Mitarbeiter gibt es nicht mehr, also handelt jeder nach bestem Wissen und Gewissen, aber immer mit einem gewissen Restzweifel. Das gefällt weder den Mitarbeitern der Verwaltung noch mir als Bürgermeisterin. Schwierig wird es v.a. dann, wenn als Vergleich und gutes Beispiel der Landkreis oder ehemalige Kreisstädte herangezogen werden mit der Erwartungshaltung, eben solche Qualität abzuliefern: Dort stehen ganz andere Personalkapazitäten dahinter mit Spezialisierungen der Mitarbeiter, die wir als kleine Stadt gar nicht leisten können. Verschleißerscheinungen ob dieser laufenden Anforderungen drohen, Unzufriedenheit auch bei den Bürgern ob der langsamen Bearbeitung mancher Dinge, die in die Prüfungsmühlen geraten, kommt auf. Um den gordischen Knoten zu zerschlagen, muss überhaupt erst einmal wieder jemand da sein, der sich um diese Fragen kümmert, denn mit der Abschaffung des Hauptamtes wurde auch das damit zusammenhängende Wissen abgeschafft. Das kann nicht im Sinne der Stadträte sein, die eine ordentliche Zuarbeit erwarten, diese aber allzu oft mangels Ansprechpartner gar nicht vernünftig adressieren können. Hier half in den letzten Monaten Corona: Bedingt durch Abstandsregelungen und Veranstaltungsverbote konnte ich Teile der „Bürgermeisterei“ gar nicht leben, die freierwende Zeit steckte ich in die Tätigkeit als Hauptamtsleiter, meine juristische Ausbildung half dabei natürlich sehr. Pulsnitz hat aber etwas anderes verdient als einen vor lauter Akten nicht sichtbaren Bürgermeister und v.a. braucht die Stadt eine Verwaltung, „die jeden Bürgermeister aushält“ und Wünsche des Stadtrates erfüllen kann. Letzterer sollte sich immer bewusst sein, was geht und was nicht geht – und wieviel Aufwand er in der Verwaltung verursacht. Je mehr Zeit die Verwaltung in Stadtratswünsche investiert, desto weniger Zeit hat sie für die Bürger. Aus meiner politischen Sicht als Bürgermeisterin wie auch als Leiterin der Verwaltung stimmt meines Erachtens das Verhältnis derzeit nicht und ich spreche sicherlich für viele der Kollegen der Verwaltung, wenn ich darum bitte: Mehr Pragmatismus, weniger Formalismus!

Barbara Lücke

Stammtische der Bürgermeisterin

Nach der Corona-Pause lädt Bürgermeisterin Barbara Lücke wieder regelmäßig alle interessierten Einwohner der Ortschaften zu ihrem Stammtisch ein. Im lockeren Gespräch erläutert sie das aktuelle Stadtgeschehen und steht für die Fragen der Bürger zur Verfügung. Beginnen wird sie in der Stadt Pulsnitz.

Nächste Termine sind:
Dienstag, 8. September, 18.30 Uhr im Ratskeller Pulsnitz, Am Markt 2
Freitag, 25. September 2020, 19.30 Uhr im Alten Melkhaus Niederlichtenau, Pulsnitztalstraße 161
Dienstag, 13. Oktober, 19 Uhr Waldblick Friedersdorf, Königsbrücker Straße 119

bleiben, zurückkommen oder überhaupt herkommen wollen, mit Haus-/Wohnungentum, wenn die Neubauten bekämpft werden und sich bewohnbare Altbauten nicht auf dem Markt finden? Die Stadt verkauft hier mal ein Grundstück, versucht es an anderer Stelle mit zwei, drei,

deren Verkauf gleich wütend bekämpft wurde. Also stehen wir wenigstens für Gespräche zur Verfügung in der Hoffnung, dass „der ein oder andere Topf seinen Deckel findet“... Gesucht wird, aber wer hat etwas zum Finden?

Ihre Barbara Lücke

Standesamtsmeldungen

Es verstarben

am 10.7. Herr Eckhard Roland Kenner aus Pulsnitz, 71 Jahre
am 18.7. Herr Ernst Günter Gründel aus Pulsnitz, 86 Jahre
am 27.7. Frau Anneliese Kunath geb. Rösner aus Pulsnitz, 83 Jahre
am 31.7. Herr Wilfried Gerolf Gräfe aus Oberlichtenau, 68 Jahre
am 11.8. Herr Friedi Heinrich Millat aus Oberlichtenau, 84 Jahre

in Dresden

am 8.7. Herr Konrad Rolf Petzold aus Pulsnitz, 69 Jahre

in Radebeul

am 8.8. Frau Johanna Ursula Rückwardt geb. Bauerdorf aus Pulsnitz, 75 Jahre

VERKEHRSHINWEIS

Ersatzneubau S 56-Brücke in Pulsnitz
Änderungen im Bauablauf erforderlich

Seit Anfang Juli laufen die Arbeiten zum Ersatzneubau der S 56-Brücke über die Pulsnitz in Pulsnitz unter Vollsperrung. Dabei sollen die Widerlager des alten Bauwerks teilweise abgebrochen und der Überbau der Überführung auf einer Länge von 8 Metern neu aufgebaut werden.

Zahlreiche Kabel und Leitungen liegen im Bauablauf und sind baubegleitend neu bzw. umzulegen. Im Vorfeld der Brückenbaumaßnahme war geplant, unter der Brücke daher eine Dükerleitung zu errichten, die Wasser-, Gas-, Strom- und Telekom-Leitungen unter der Pulsnitz durchführt. Beim Einbringen der Spundwand zur Absicherung der Baugrube wurden kritische Schwingungen im Baugrund festgestellt. Infolgedessen mussten die Arbeiten eingestellt werden. Zusätzlich wurden tief im Baugrund Hindernisse angetroffen, die einen Spundwandverbau erschweren.

Derzeit laufen Abstimmungen zwischen den am Bau Beteiligten zur Sicherung und Fortführung der Bauarbeiten. Dabei steht auch ein möglicher Wechsel der Arbeitstechnologie im Fokus. Es werden neue Lösungen für die Realisierung der

Dükerung gesucht, parallel werden andere Möglichkeiten zur Querung der Pulsnitz geprüft. Das sofortige und sensible Reagieren auf Anzeichen grenzwertiger Bedingungen im Rahmen der Bauausführung ist zwingend erforderlich und bedingt, nicht vorhersehbare auftretende Baugrundrisiken zu betrachten und zu bewerten. Für die nun eingeleiteten Maßnahmen wird um Verständnis gebeten, verbunden mit der Zusicherung, zügig eine geeignete Lösung zur Umsetzung des Bauvorhabens unter den geänderten Bedingungen herbeizuführen.

Angaben zum Zeitpunkt einer möglichen zwischenzeitlichen Verkehrsfreigabe oder Änderungen der bauzeitlichen Verkehrsführung können derzeit in Anbetracht des Planungsstandes noch nicht belastbar getroffen werden.

Wir bitten weiterhin alle Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die notwendigen Einschränkungen und besonders umsichtige Fahrweise auf der Umleitung.

LANDESAMT FÜR
STRASSENBAU UND VERKEHR

Aktuelles Baugeschehen

Mitte August wurde der Gussasphalt in der **Grundschule Oberlichtenau** eingebaut. In der darauffolgenden Woche setzen die Gewerke insbesondere der Trockenbau wieder ihre Arbeiten fort.

Bereits in der vorigen Ausgabe des Pulsnitzer Anzeigers wurde an dieser Stelle für die Stadtratssitzung am 9. September das Planungsbüro zu Informationen zum aktuellen Stand zum **Abriss Kante** angekündigt. Der Abriss ist nach wie vor ab Oktober geplant. Gleichzeitig erfolgt in dieser Sitzung die Vorstellung des Projektes für das **Rathaus**. Die Baugenehmigung vom Landratsamt für das Rathaus ist mittlerweile eingegangen.

Die fünf Wochen Bauzeit auf der Großröhrsdorfer Straße erlegten den Einwohnern zusätzliche Umleitungsstrecken in der Ferienzeit auf. Besonders die zusätzliche Absperrung der Straße Zur Hufe auf Anliegerwunsch durch das Landratsamt sorgte für reichlich Ärger. Seit 17. August ist die **Großröhrsdorfer Straße** ab dem Ziegenbalgplatz bis zur Klinik einfahrt wieder frei. In anderer Richtung fließt der Verkehr auch wieder über die Gartenstraße ab. Zum Schulbeginn soll auch der letzte Abschnitt wieder frei sein.

Der Baufortschritt auf der **Schulstraße bis zur Neuen Straße** liegt im Zeitplan und wird Anfang September beendet sein.

In der **Oberlichtenauer Kita** sehen alle dem Ende der Arbeiten entgegen. Der Durchbruch als Verbindung vom Hausflur zu den neuen Räumen ist fertig und in den letzten Ferientagen stehen nur noch kleine Restleistungen an den Sockelleisten an. Im Eingangsbereich ist die

Treppe mit den Stufen gesetzt, das Geländer angebracht und damit fertig. Als Letztes wird die Fluchttreppe aus dem Obergeschoss bis Ende August vor Ort montiert und angebaut.

Erst in der 35. KW beginnt die Baustelleneinrichtung am **Bienenmuseum Oberlichtenau**. In der letzten Ausgabe stand von uns versehentlich der Termin schon einen Monat früher. Am Ablauf ändert sich nichts, es folgen Abbruch des Dachstuhls und dessen Erneuerung mit abschließender Dachneueindeckung. Damit verschiebt sich die Fertigstellung auf Ende September, sofern die Witterung mitspielt.

Die Sommermonate stehen bei den Arbeiten des **Bauhofes** ganz im Zeichen der Grünpflege. Ob Rasenmäh oder Heckenschnitt um Sicht Einschränkungen zu vermeiden, Wildwuchs entfernen oder Rabattenpflege, Unkrautbekämpfung oder Blumen gießen alles will in einer Stadt wie Pulsnitz mit viel Grün erledigt sein. Egal ob es sich um Spielplätze, Parks, Bushaltestellen, Löschteich- oder Straßenränder der Kommune handelt, überall sind sie beim Reinigen und Pflegen fleißig und aktiv unterwegs für ein schönes Pulsnitz!

Auch kleine Bauleistungen stehen immer wieder auf ihrem Arbeitsplan, mal wird der Putz am Perfort ausgeteilt und mal in der Kita Kunterbunt ein Balancierbalken als neues Spielgerät eingebaut, ein Abtrennungszaun im Kitagelände gesetzt oder sind Straßenborde zu richten.

Für zwei Wochen beginnen ab 31. August wieder die Arbeiten zur Gewässerpflege in der Pulsnitz.

E. R.

Achtung! Falle!

Falsche Rechnung für Infobroschüre

Gemeinsam mit dem mediaprint infoverlag will die Stadt im Herbst 2020 die angekündigte Infobroschüre unter dem Titel „Leben, Wohnen und Arbeiten in der Pfefferkuchenstadt Pulsnitz“ herausgeben. Zurzeit befinden sich alle Unterlagen im Verlag und wir warten auf den Korrekturabzug. Ein Gewerbetreibender machte mich jetzt darauf aufmerksam, dass dubiose Trittbrettfahrer wieder unterwegs sind und fiktive Rechnungen über 3000 Euro

in mehreren Raten stellen. Als Vorlage diente eine veraltete Anzeige. Bitte prüfen Sie Ihnen zugesandte Rechnungen genau, in beschriebenen Fall sitzt die Adresse in Belgrad.

Die in Auftrag gegebene Anzeige beim mediaprint infoverlag ist erst bei Erscheinen zu bezahlen! Diesbezüglich können Sie gern den Projektleiter Steffen Kaboth (Tel. 0152/547 68296) kontaktieren.

E.R.



Steffen Mieth
Party- und Lieferservice
privat: Haselbachtal, OT Häslich
Reichenbacher Straße 26
Tel. 03578.71123 - Fax 784052
Mobil 0177.8376847
steffenmieth@t-online.de

Firmenanschrift: Holbeinstraße 1, 01307 Dresden



La Ola Zentralküche startet mit neuer Frischeküche in Pulsnitz

Die La Ola ZENTRALKÜCHE verpflegt schon seit Jahren die Kindertageseinrichtungen „Wichtelburg“, „Kunterbunt“, „Oberlichtenau“, sowie die Schulen in Pulsnitz und Oberlichtenau. Ab September geht die La Ola ZENTRALKÜCHE neue Wege und stellt die derzeitige Kinderküche in Pulsnitz auf die La Ola FRISCHEKÜCHE um.

Das Konzept der „FRISCHEKÜCHE“ wurde schon 2014 in Bautzen etabliert und war ein voller Erfolg. 2016 folgte die Umstellung in Freiberg und 2018 startete die FRISCHEKÜCHE in der neugebauten Küche in Dresden.

Die FRISCHEKÜCHEN der La Ola ZENTRALKÜCHE sind mit einem einfachen Gedanken entstanden: Wir wol-



FRISCHEKÜCHE

die Kartoffeln und das Gemüse täglich von Hand geschält und auch das Fleisch und der Fisch von Hand filetiert und paniert. Auf den Einsatz von Geschmacksverstärkern und Convenience-Produkten wird verzichtet.

Die FRISCHEKÜCHE arbeitet mit Zulieferern in der Nachbarschaft zusammen – Zutaten kommen aus der Region und täglich frisch auf den Tisch.

So kann täglich ein Angebot von zwei vollwertigen, abwechslungsreichen und kindgerechten

Gerichten, Frühstück und Vesper bereitgestellt werden, welches dann pünktlich an die Einrichtungen geliefert wird.

Kontakt: Telefon: 0800. 168 99 99
www.ihre-frischekueche.de
info@ihre-frischekueche.de



len, dass Kinder und Schüler mittags regional, lecker und frisch essen. Deswegen haben wir ein vollwertiges Ernährungskonzept mit einem außergewöhnlich hohen Frischeanteil entwickelt, nach dem wir täglich kochen. Dabei werden

Feuerwehreinsätze

Am 10.07. löste die Brandmeldeanlage der Vamed Klinik Schwedenstein gegen 19:25 Uhr einen Alarm aus, dabei handelte es sich um einen Fehlalarm. Gegen 11:11 Uhr wurden wir am 13.07. auf die Mittelbacher Siedlung zur Türnotöffnung gerufen, durch ein offenes Fenster gelangten wir in die Wohnung und konnten dem Rettungsdienst den Zugang zur Person verschaffen. Am Mittag des 14.07. kam es in Steina zu einem Feldbrand, mit weiteren Feuerwehren konnte die Fläche von zirka vier Hektar zügig gelöscht werden. Am 16.07. beseitigten wir auf der Mittelbacher Straße Ecke

Am 01.08. leisteten wir gegen 16:02 Uhr eine Tragehilfe auf der Großbröhrsdorfer Straße. Vier Stunden später wurde unsere Drehleiter dann nach Bischheim gerufen, um einen angebrochenen Ast über der Fahrbahn zu entfernen.

Marko Sielaff

Am 11. August ist unserer Freiwillige Feuerwehr wieder ungewöhnlich oft zum Einsatz gerufen worden. Ganze vier Einsätze waren abzuarbeiten.

Los ging es um 10:45 Uhr. Hier war eine Dieselspur an mehreren Orten im Stadtgebiet aufgetreten. Da so etwas vor



Feldbrand in Steina am 14.07. ca. 4 Hektar standen in Brand

Weststraße ausgelaufene Betriebsmittel, welche nach einem Verkehrsunfall zurück geblieben waren. Die Ohorer Kameraden unterstützten wir am 21.07. bei einem Verkehrsunfall auf der Bretziger Straße Höhe der Autobahnanschlussstelle. Dabei musste die Einsatzstelle abgesperrt und der Brandschutz sichergestellt werden.

Am 31.07. galt es für uns insgesamt vier Einsätze abzuarbeiten: Gegen 10:52 Uhr wurde ein Waldbrand nahe des Schwedensteines gemeldet, welcher mit den Kameraden aus Oberlichtenau gelöscht wurde. Dabei verbrannten gut 400 Quadratmeter Waldboden. Wenig später löste dann die Brandmeldeanlage der Schwedensteinklinik einen Fehlalarm aus. Um 17:04 Uhr wurden wir dann zum zweiten Waldbrand alarmiert. Dieses Mal brannte auf dem Eierberg eine Fläche von zirka 50 Quadratmeter, welche mit den Kameraden aus Großbröhrsdorf, Leppersdorf, Lichtenberg und Wachau gelöscht wurde. Zum dritten Brandeinsatz infolge kam es dann gegen 20:14 Uhr auf der Waldstraße. Hier brannte eine Fläche von zirka 150 Quadratmeter, welche zügig gelöscht werden konnte. Ein ausbreiten auf das angrenzende Feld konnte rechtzeitig verhindert werden.

dem für Radfahrer, Fußgänger und Motorradfahrer eine Gefahr darstellt, stimpfte die Feuerwehr die entsprechenden Stellen ab. Der nächste Einsatz ließ nicht lange auf sich warten: Noch während einige Kameraden im Gerätehaus waren, ging erneut die

Sirene. Diesmal hatte die Brandmeldeanlage im REWE-Markt einen Alarm ausgelöst. Solche Alarme werden immer wie tatsächliche Brände behandelt, am Ende war es aber zum Glück nur ein Fehlalarm.

Am Abend gegen 21:16 Uhr folgte dann der dritte Einsatz des Tages. Auf der Goethestraße war ein Auto in die Kurze Gasse gefahren und gegen eine Garage gekracht. Hier mussten wir auslaufende Betriebsmittel aufnehmen und diverse Sicherungsarbeiten durchführen.

Noch während des dritten Einsatzes bekamen wir die Anfrage zu einer eiligen Tragehilfe für den Rettungsdienst. Da wir so schnell nicht weg konnten, bekamen wir im weiteren Verlauf dann aber den Befehl zum Einsatzabbruch und konnten so weiter beim Unfall verbleiben.

Wenn ihr auch Lust darauf habt, uns bei unseren Einsätzen zu unterstützen, dann kommt gern mal bei einem Dienst zum Reinschnuppern dabei. Alle Infos dazu findet ihr auf unserer Website: <https://feuerwehr-pulsnitz.de/ueberuns/mitglied/>

Rico Löb

Fernseh-Verkauf & -Service

Samsung, Technisat, Panasonic ...

- Verkauf und Installation von TV-, Video- und HiFi-Geräten
- Verleih von Beamern, Flachbildschirmen und Beschallung
- Fernseh-Reparaturdienst



BILD & TON
Servicepartner **Friedhelm Seidel**

Bergstraße 3 - 01900 Großbröhrsdorf - E-Mail: buo@sp-seidel.de
Telefon (03 59 52) 4 88 47 - Mobil: (01 72) 7 03 60 38 - www.sp-seidel.de

2014392

TSV Pulsnitz 1920 e.V.



100 Jahre TSV Pulsnitz 1920 (Low Event)

04.09. - 06.09.2020

Freitag, 04.09.20

17:30 Uhr Eröffnung mit Bieranstich

18:00 Uhr Punktspiel F1-Jugend vs. Frankenthal/Großharthau (KR)

18:00 Uhr vereinsinternes Turnier in Gedenken an Michael Hommel Sportlerabend

Samstag, 05.09.20

09:00 Uhr Testspiel E1-Jugend vs. SG Weixdorf (KR)

11:00 Uhr Punktspiel D-Jugend vs. Königswarthaer SV (KR)

11:00 Uhr Sachsen-Pokal B-Jugend vs. TuS Weinböhl

14:00 Uhr Punktspiel 2.Männer vs. SpG Bischofswerda

16:00 Uhr Traditions-Duell Kreisoberliga

1.Männer vs. SC 1911 Großbröhrsdorf

Musik für Jung und Alt mit DJ

Sonntag, 06.09.20

10:30 Uhr Punktspiel C-Jugend vs. Liegau-Augustusbad

12:00 Uhr Punktspiel A-Jugend vs. SV Haselbachtal

Eiswagen, Hüpfburg, Bierzelt und Grillspezialitäten uvm.



Herbstverkauf von Kartoffeln

im Kartoffellagerhaus Oberlichtenau
Großnaundorfer Straße, Tel.(035955) 45126

ab 24.09. bis 10.10.2020

Öffnungszeiten des Kartoffellagerhauses:

Donnerstag 24.09./01.10./08.10. 9.00-12.00 u. 12.30-18.00 Uhr

Samstag 26.09./10.10. 8.00-12.00 Uhr

Ab 15.10.2020 nur donnerstags 9.00-12.00 u. 12.30-17.00 Uhr

Zum Verkauf werden angeboten:

Speisekartoffeln 25 kg

Speisekartoffeln 10 kg

(Sorten: Talent, Gala, Birgit, Goldmarie, Nixe, Baltic Rose)

Unsortierte Kartoffeln - je nach Angebot

Futterkartoffeln - je nach Angebot

Futterrüben ab 08.10.2020



Weitere Produkte im Angebot:

Weizen	25 kg	9,00 €	Legemehl	25 kg	15,00 €
Gerste	25 kg	8,00 €	Geflügelpellet	40 kg	25,00 €
Hafer	25 kg	8,00 €	Kanin. Pellet	25 kg	14,50 €
Triticale	25 kg	8,00 €	Mais	25 kg	11,00 €
Heu	100 kg	25,00 €	Sonnenblumen	25 kg	25,00 €
Stroh	ca. 50 kg	10,00 €	Qu. - Hafer	25 kg	13,00 €



AGRAR GmbH
Gersdorf-Oberlichtenau
Umweltgerechte Landwirtschaft zwischen Schwedenstein und Keulenberg

Agrar GmbH Gersdorf - Oberlichtenau
Bahnhofstraße 17a, 01920 Haselbachtal

Nächste öffentliche Sitzungstermine
Stadtrat: Mittwoch, 9. September, 19 Uhr im Ratssaal im Ratskeller Am Markt 2
Verwaltungsausschuss: Dienstag, 29. September, 18.30 Uhr im Beratungsraum im Haus des Gastes, Am Markt 3
Technischer Ausschuss: Mittwoch, 30. September, 19.00 Uhr im Beratungsraum im Haus des Gastes, Am Markt 3
Es gelten die aktuell gültigen gesetzlichen Bestimmungen zur Durchführung dieser Sitzungen.

Die Tagesordnung und der Charakter der Ausschusssitzungen werden noch festgelegt. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Ortschaftsrat Oberlichtenau

Nächste Sitzung: Mittwoch, 2. September, 19.30 Uhr im Bürgerhaus, Am Sportplatz 5 in Oberlichtenau

Sprechzeiten im Rathaus

Goethestr. 28, Tel. 861-0, Fax 861-109
Die aktuell geltenden Öffnungszeiten finden Sie unter www.pulsnitz.de

Die Stadtverwaltung erweitert zunehmend wieder ihre Sprechzeiten. Es gelten weiterhin Maskenpflicht und die Einhaltung des Mindestabstandes.

Aktuell sind alle Ämter
Dienstag 9-12 und 13-16.30 Uhr und
Donnerstag 9-12 und 13-18 Uhr zu erreichen.

Zusätzlich können für Montag, Mittwoch und Freitag Terminvereinbarungen mit den zuständigen Bearbeitern getroffen werden. Das soll besonders lange Wartezeiten z. B. im Bürgerbüro verhindern. Es sind weiterhin folgende Verhaltensregeln einzuhalten:

Desinfizieren Sie sich nach Eintritt die Hände. Entsprechende Möglichkeiten sind unmittelbar im Eingangsbereich vorhanden.

Niesetikette beachten.
Nicht mehr als zwei Personen gleichzeitig im Wartebereich, sonst bitte auf dem Bürgersteig warten (unabhängig vom Wetter, im überdachten Bereich ist der Sicherheitsabstand im Gegenverkehr nicht möglich).

Wir bitten darum möglichst alle Zahlungen bargeldlos zu tätigen. Bei einer Überweisung bitte nicht das Buchungszeichen vergessen. Sie können uns auch gern einen SEPA-Lastschriftmandatsauftrag erteilen. In diesem Fall können Sie bei uns anrufen unter 861-235 und wir senden Ihnen gern ein Formular zu oder Sie nutzen das Formular unter www.pulsnitz.de ->Aktuelles zur Corona-Pandemie.

Friedensrichter

In der Juli-Stadtratssitzung wurde Steffen Hempel aus Großnaundorf als neuer Friedensrichter der Verwaltungsgemeinschaft gewählt. Bis ihn das Amtsgericht vereidigt bleibt der bisherige Friedensrichter im Amt. Der amtierende Friedensrichter Wolfgang Hoffmann bietet bis zur Amtsübergabe Sprechstunden nach vorheriger telefonischer Vereinbarung an. Tel. 0151-58 776 318 oder Mail: wolfgang.hoffmann@friedensrichter.de

Sprechzeiten Pfarramt mit Friedhofsverwaltung

Kirchplatz 1, Tel. 7 23 55
Das evangelisch-lutherische Pfarramt mit Friedhofsverwaltung hat folgende Sprechzeiten:

Montag 9-12
Dienstag 9-12 Uhr und 13-15 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 9-12 Uhr und 13-17 Uhr
Freitag 9-12 Uhr
Friedhof Pulsnitz (Bahnhofstraße 2a) Tel.: 7 36 48

**Zwei linke Hände?
Keine Zeit? Keine Lust?**

Da werden Sie geholfen.
Helfer in Haus – Hof – Garten

Schulenburg
0152 34 20 53 74

Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Pulsnitz
Goethestraße 28, 01896 Pulsnitz; www.pulsnitz.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil Pulsnitz und Ortsteile Friedersdorf und Oberlichtenau: Bürgermeisterin Barbara Lüke
Verantwortlich für den amtlichen Teil Ohorn: Bürgermeisterin Sonja Kunze
Redaktion: Evelin Rietschel; Telefon 035955 / 861-214, Fax: 861-109, anzeiger@pulsnitz.de
Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel; Herstellung und Satz: MK IT SERVICE Mario Krüger Pulsnitz.
Druck: Bechtle Druck & Service GmbH & Co. KG; Auflage: 6500, Verteilung: Medien Vertrieb Dresden 0351 / 48 64 20 78, kostenlose Verteilung in alle Haushalte der Stadt Pulsnitz und Ortsteile und der Gemeinde Ohorn; Jahresabonnement: Postversand ab 19,20 € Bezug über den Herausgeber



Bekanntmachungen der Gemeindeverwaltung Ohorn

Gefasste Beschlüsse

In der 11. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 12.08.2020 wurden folgende Beschlüsse gefasst:
Beschluss-Nr. 11-36/2020 Bauleistungsvergabe Sanierung Sporthalle Los 1 – Bauhauptleistungen
Beschluss-Nr. 11-37/2020 Bauleistungsvergabe Sanierung Sporthalle Los 2 – Fenster, Außentüren
Beschluss-Nr. 11-38/2020 Bauleistungsvergabe Sanierung Sporthalle Los 3 – Innentüren, Sportraumtüren
Beschluss-Nr. 11-39/2020 Annahme von Zuwendungen
Beschluss-Nr. 11-40/2020 Geplante Erweiterung der Ämterstruktur der Stadtverwaltung Pulsnitz
 Den genauen Wortlaut der Beschlüsse entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus vom 31.08. - 09.09.2020.

Sitzungstermine

Die 12. öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Mittwoch, dem 02.09.2020, 19 Uhr im Sitzungssaal des

Rathauses statt. Bei Bedarf findet vorher eine öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses statt. Die Tagesordnungen entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus.

Hinweis auf öffentliche Bekanntmachungen

Die Wahlbekanntmachung der Bürgermeisterwahl am 13.09.2020 erfolgt durch Aushang an der Verkündungstafel im Rathaus ab 31.08.2020.
 Die Bekanntmachung der Sitzung des Gemeindevwahlausschusses zur Feststellung des Ergebnisses der Wahl des Bürgermeisters am 13.09.2020 erfolgt durch Aushang an der Verkündungstafel im Rathaus ab 31.08.2020.
 Die Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl des Bürgermeisters am 13.09.2020 erfolgt durch Aushang an der Verkündungstafel im Rathaus ab 16.09.2020.

Sonja Kunze, Bürgermeisterin

Seniorenfahrt
 Am Montag, dem 21.09.2020 fahren Sie

in das älteste Heilbad Tschechiens – nach Teplice. Das „Böhmische Klein-Paris“ erkunden Sie bequem mit einer Touristikbahn und erhalten wertvolle Informationen über die Stadt. Die Rückfahrt geht durchs Müglitztal.
 Abfahrt ist 8.30 Uhr an der Hufestraße, im Anschluss die Haltestellen im Ort und auf dem Gickelsberg. Der Reisepreis beträgt inkl. Busfahrt, 2-Gang-Mittagessen, Rundfahrt durch Teplice sowie Kaffee und Kuchen 55,- € . Auslandskrankenversicherung + 2,50 € .
 Anmeldung und Bezahlung bitte bei der Gemeindeverwaltung.

Wir gratulieren den Jubilaren

am 01.09.2020
Herrn Mathias Melde
 zum 70. Geburtstag
 am 20.09.2020
Herrn Jürgen Oswald
 zum 70. Geburtstag

Biene – Wespe – Hornisse

Es wiederholt sich Jahr für Jahr in den letzten Sommerwochen: Eine wachsende Anzahl von Anrufen bei Imkern mit der Information, dass sich plötzlich Bienen im Gartenhaus, in der Scheune oder im Dach befänden. In aller Regel stellt sich dann heraus, dass es sich dann doch um Wespen handelt. Bienen sind eher rüchlich und behaart, nicht so schlank und tailliert wie Wespen. Auch die Färbung hilft beim Erkennen: Bienen sind eher dunkel gefärbt, Wespen hingegen auffällig schwarz/gelb mit gelben Beinen. Aber auch Leute, die sofort erkennen, dass es Wespen oder Hornissen sind, suchen Rat bei Imkern. Auch wenn die optische Ähnlichkeit es nahelegen könnte: Die meisten Imker haben weder Erfahrung im Umgang mit Wespen, noch haben sie die Erlaubnis, Wespennester

umzusiedeln oder zu entfernen. Das eigenständige Entfernen von Wespen- oder gar Hornissennestern ist unter hohen Strafen nicht erlaubt und kann zudem ziemlich schmerzhaft enden. Wenn keine unmittelbare Gefahr durch die nützlichen Nachbarn besteht, ist es am einfachsten, ein paar Wochen abzuwarten. Im September, sobald es etwas kühler wird, ist der Spuk vorbei und der Bau verlassen. Sollte dennoch unmittelbare Gefahr für Menschen bestehen, kann bei der unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes eine Ausnahmegenehmigung zur Entfernung oder Umsiedlung des Nestes beantragt werden.

Sicherlich können Wespen bei den Mahlzeiten im Garten oder auf Balkon und Terrasse etwas lästig sein. Gängige

Hausmittel, wie Räucherstäbchen oder eine etwas abseitige Fütterung zum Beispiel mit aufgeschnittenen Weintrauben können helfen.

Im Gegensatz zu den Bienen sind Wespen und Hornissen keine Vegetarier und halten uns einen guten Teil Fliegen und Mücken vom Hals. Außerdem leisten auch sie einen wichtigen Beitrag zur Bestäubung. Verzichten Sie daher bitte auf Fallen, Gifte und alles andere, was Wespen, Hornissen und Bienen schaden könnte.

PS: Blüht Ihr Garten oder Balkon auch im September noch Insektenfreundlich? Zeigen Sie es allen unter www.imkerverein-oberlichtenau.de/bluehendes-pulsnitz.html

Daniel Queißer

Kirchennachrichten

Kinoabend in unsere wunderbare Kirche eingeladen.

Für den Samstag, 18.9., läuft der Vorverkauf zum Konzert mit Samuel Rösch an. Aufgrund des momentan geltenden Hygienekonzepts für die St. Nicolai-Kirche sind die Sitzplätze begrenzt.
 Der Abschluss unserer Festwoche begehen wir mit einem Gottesdienst am Sonntag, 20.9., um 13:30 Uhr. Die Predigt hält uns Herr Superintendent Tilmann Popp. Seit 2020 ist er für unseren Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz verantwortlich. Parallel zum Gottesdienst findet ein Kindergottesdienst statt.

Nach dem Gottesdienst kann bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch gekommen werden und natürlich findet auch die Kirchenvorstandswahl statt. Wir hoffen, dass es die Gegebenheiten erlauben und unser Gemeindefest ebenfalls nach dem Gottesdienst mit Spiel und Spaß für Groß und Klein stattfinden kann.

Erntedank – Zeit des Dankes

Gottes reiche Natur schenkt uns zum Leben, was wir brauchen. Gerade in diesem Jahr wurden wir sehr auf die existentiellen Dinge des Lebens, Toilettenpapier zum Beispiel, und auf uns selber zurückgeworfen. Und dennoch bin ich persönlich dankbar, dass ich in unserem Land leben darf. Das ist kein Verdienst in einem medizinisch gut ausgestatteten Land zu leben, sondern ein Geschenk. Dafür möchte ich danken, aber auch an andere denken, denen es nicht so gut geht wie uns. Um unseren Dank auch ganz plastisch zum Ausdruck zu bringen, können Sie verschiedenste Erntegaben in unsere Kirchgemeinden und Kirchen (in Absprache mit dem jeweiligen Kirchenvorstand bzw. Pfarramt) bringen. Traditionell geschieht dies meistens am Samstagvormittag bis 11.30 Uhr. Die

Gaben werden dann nach dem Fest einem guten Zweck zugeführt.

Somit laden wir Sie alle recht herzlich zu folgenden Erntedankgottesdiensten ein:

Ohorn:
 Sonntag, 13.9. um 10 Uhr im Kirchlehn Oberlichtenau:
 Sonntag, 13.9. um 10 Uhr in der St. Martinskirche
 Friedersdorf:
 Sonntag, 27.9. um 10 Uhr im Bethlehemraum

Kirchenvorstandswahl 2020

Liebe Gemeinden, in diesem Jahr finden die Kirchenvorstandswahlen in unseren Kirchgemeinden nach den Gottesdiensten statt:

13. September – Oberlichtenau
 20. September - Pulsnitz
 Dazu sind Sie recht herzlich aufgerufen und eingeladen.

Sie finden dazu Informationen auf unserer Internetseite: www.kirchepulsplus.de (unter „Unterwegs im Kirchspiel“) und auf der Seite der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens (www.evlks.de).

Wir wählen jetzt in unseren Kirchgemeinden die Kirchenvorstände. Diese werden am 1. Advent, mit Beginn des neuen Kirchenjahres, ihren Dienst aufnehmen. Da wir mit den Nachbarkirchgemeinden ab Januar 2021 ein Kirchspiel bilden werden die Kirchenvorstände dann zu Kirchgemeindevertretungen. Aus jeder Kirchgemeindevertretung sind dann zwei Personen zu wählen, die in dem Kirchenvorstand des Kirchspiels ihre jeweilige Gemeinde und deren Interessen vertreten werden.

Unterlagen für die Briefwahl sind im jeweiligen Pfarramt Ende August zu bekommen.

Maria Grüner

Kirchenvorstandswahlen 20.09.2020 Kirchgemeinde St. Nicolai Pulsnitz Kandidatinnen und Kandidaten

Dana Backmann	42 Jahre	Modellbauerin
Gisela Elsner-Cominotto	64 Jahre	Rentnerin
Dr. Michael Frenzel	51 Jahre	Arzt
Belinda Förster	26 Jahre	Religionspädagogin
Wenke Herzog	44 Jahre	Dipl.-Betriebswirtin
Gabriele Kutzsch	52 Jahre	Pfefferkuchenmitarbeiterin
Jeanette Putzke	56 Jahre	Angestellte
Christine Rietzsch	75 Jahre	Rentnerin
Cornelia Roch	47 Jahre	Rechtspflegerin
Leonhard Satlow	45 Jahre	Architekt

Freie Kfz-Werkstatt Meisterbetrieb

SOS - Notruf
 4 44 48

August-Bebel-Straße 5

01896 Pulsnitz

Tel. 03 59 55 / 4 44 44

2014399

01896 Pulsnitz
 Bischofswerdaer Str. 24 • Tel. 035955 45050

01917 Kamenz
 Schulplatz 2 • Tel. 0 35 78 / 31 05 44

Sanitätshäuser

Schaub

Rehatechnik GmbH



Im Angebot:

Rollatoren verschiedener Hersteller.



Lassen Sie sich individuell beraten!

Mitglied im Verbund rehaVital

www.schaub-pulsnitz.de

Vermiete ab sofort in Pulsnitz

(Garagenkomplex Liebkechtstraße)

2 räumlich getrennte Garagen.

Monatsmiete inkl. Strom jeweils 35 €

Anfragen unter 0162-9869772

Vermiete ab sofort im

Stadtzentrum Pulsnitz (Julius-Kühn-Platz)

helle und ruhige 1 Raum Wohnung

im 3. OG, teilmöbliert, Bad mit Wanne, 32 m²

Monatsmiete 180 € kalt + 70 € NK-Vorauszahlung

Garage möglich (35 €/mtl.)

Anfragen 0162-9869772

Diakonie
 Kamenz

Diakonisches Werk Kamenz e.V.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung zum nächstmöglichen Zeitpunkt

für den ambulanten Pflegedienst der Sozialstation Pulsnitz-Königsbrück am Standort Königsbrück

- **PFLEGEFACHKRAFT – Gesundheits- und Krankenpfleger/-in oder Altenpfleger/-in** mit einem staatlich anerkannten Abschluss, Beschäftigungsumfang 30 Std./Woche.
- **PFLEGEKRAFT** mit Berufserfahrung oder für Quereinsteiger, ohne branchenspezifische Ausbildung, Beschäftigungsumfang 28 Std./Woche.
- **MITARBEITER/-IN HAUSWIRTSCHAFTLICHE BETREUUNG** mit Berufserfahrung oder für Quereinsteiger, ohne branchenspezifische Ausbildung, Beschäftigungsumfang 30 Std./Woche.

für die Behindertenarbeit im Missionshof Lieske – Wohnen für geistig behinderte Menschen

- **BETREUUNGSFACHKRAFT** mit Abschluss der Heilerziehungspflege, der Gesundheits- und Krankenpflege oder der Altenpflege oder als Erzieher/-in mit einer heilpädagogischen Zusatzqualifikation oder der Bereitschaft diese zu erwerben, Beschäftigungsumfang 30 Std./Woche.

Weitere Informationen unter www.diakonie-kamenz.de

Kontaktaufnahme: bewerbung@diakonie-kamenz.de oder Diakonisches Werk Kamenz e.V., Fichtestraße 8, 01917 Kamenz

Neue Gemeindepädagogen übernehmen Arbeit

Wir begrüßen ganz herzlich bei uns Diakonin Aurele Engel. Sie wird für die Zeit, da Belinda Förster sich ihrer Familie widmet, die Vertretung, vor allem in der Kirchgemeinde Bischheim-Gersdorf, übernehmen. Wir wünschen Ihr für Ihren Start bei uns alles Gute, viel Kraft, Kreativität und Freude bei allem Tun und über allem: Gottes reichen Segen! Die Einführung im Gottesdienst wird noch bekannt gegeben. Dankenswerterweise übernimmt Gemeindepädagoge Ardian Dressler aus Dresden auch zwei Christenlehregruppen in unserem Schwesterkirchverbund. Wir danken ihm für seine Hilfe und Unterstützung.

Alle Eltern der Christenlehrekinder aus Leppersdorf, Reichenbach, Oberlichtenau, Friedersdorf, Pulsnitz und Ohorn sind zu einem gemeinsamen Elternabend am 3. September, um 18.30 Uhr in das Pfarrhaus nach Pulsnitz eingeladen. Wir sind gespannt auf ein neues Jahr mit Euch und Euren Eltern!

Schulanfang: jetzt geht es (wieder) los!

Ein neues Schuljahr beginnt und hält viele Abenteuer für uns bereit. Wie wird es in der Schule sein? Welche Regeln werden gelten? Doch die Schulzeit soll auch Freude machen. Wir dürfen ganz viel lernen und in den Pausen richtig Spaß haben. Gemeinsam wollen wir feiern, dass etwas Neues beginnt bzw. weitergeht. Und so laden wir alle zu unseren Gottesdiensten am Schuljahresbeginn ein: Schulanfänger und Schulkinder, mit Euren Familien und die ganze Gemeinde: in Pulsnitz, am Sonntag, 6.9. um 10.15 Uhr in die St. Nicolai-Kirche
 Wir freuen uns mit Euch und Ihnen zu feiern!

275 Jahre Wiedereinweihung der Kirche St. Nicolai

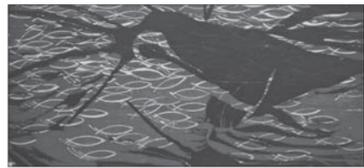
Die 1473 erstmals erwähnte Kirche in Pulsnitz wurde nach der zweiten Zerstörung 1745 wieder eingeweiht. Nun, 275 Jahre später wollen wir dies feiern, der Anfänge gedenken, auf Spurensuche in die Vergangenheit gehen.
 Am 13. September, zum „Tag des offenen Denkmals“ beginnen wir unsere Festwoche in Pulsnitz und laden zu Kirchenführungen, je nach geltenden Hygieneregeln zu Kirchturmführungen ein.
 Am Mittwoch, dem 16.9., sind alle zum



Kunstauktionen Davids am 19.9. mit Werken von Claudia Thieme

Claudia Thieme ist Pulsnitzerin. Sie studierte in Schneeberg und Saarbrücken Textildesign und arbeitet seit 1996 als freiberufliche Malerin und Grafikerin in Pulsnitz.

Zur Herbstauktion ist sie mit vier sehr schönen Arbeiten vertreten, z.B. dem Holzschnitt – o.T. Er bildet einen Fischschwarm ab, der sich in türkisfarbenem Wasser tummelt. In Claudia Thiemes



Holzschnitt o.T. von Claudia Thieme

künstlerischer Malerei und Grafik spielen Landschaft und Natur eine wichtige Rolle. Sie lässt sich von Farbe, Form, Struktur, von Wasser, Wiese und Weite inspirieren. Zu finden sind diese Dinge gleich hinter ihrem Haus. Gemalt wird meist mit Eitempera, einer Farbe, die sie selbst annimmt und die als bald Verbrauch finden muss. Das lässt ihre gemalten Bilder in einem besonderen matten Schein erstrahlen.

Die zweite Abbildung zeigt Thomas

Hellers Radierung – Trauriger Genosse. Zu sehen ist ein Mann und eine Flasche samt Gläsern, die vor ihm stehen. Er



Trauriger Genosse von Thomas Hellers

gibt uns zu erkennen, dass er zu den Genießern unter den Trinkern zählt. Schlaflose Vollmondnächte verführten ihn zum Trinken und seine erhöhte

Sensibilität. Der Anzug, den er trägt, gehört zu den Klassikern der Herrenbekleidung, strahlt formelle Eleganz und Stilbewusstsein aus und lässt an die Romanhelden von Thomas Mann denken. Die Auktionsliste hält drei weitere Radierungen des Dresdner Künstlers bereit, der heute als Fotograf unterwegs ist. Zu finden unter www.kunstauktionen-davids.de.

Wenn statt des Kunstdrucks im Wohnzimmer ein Unikat die Wand schmücken soll, wenn Interesse an zeitgenössischer Kunst im kleinen Format vorhanden ist, sind Sie bei den Pulsnitzer Kunstauktionen an der richtigen Adresse. 40 Kunstwerke umfasst die Kollektion. Weitere Künstler die vertreten sind: Andreas Dress, Katharina Kretschmer, Wolfgang Kühne, Dietmar Wappler. Die Auktionatorin Madame Rosa weiß auf charmante Art über Kunst, Künstler und Kunstmarkt zu plaudern und auch auf junges Publikum einzugehen.

Ab 15 Uhr schwingt die Dame am 19. September in den Geschäftsräumen auf der Großbröhrsdorfer Straße 27 das Hämmerchen. Vorbesichtigungen sind Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 15 bis 17 Uhr möglich und auf Anfrage unter utdmail@web.de.

Stärkung auf dem Keulenberg vor der neu gestalteten „Wurzel“ aus.

Parkmöglichkeiten stehen zur Verfügung gegenüber dem Blumengeschäft Bellmann im Ortskern, am Jugendclub an der Keulenbergstraße, in Richtung Mittelbach eingeschränkt am Teich und an der Kindertagesstätte. Und wenn alle untereinander den empfohlenen Hygieneabstand einhalten, können wir auch in Coronazeiten gemeinsam entspannende Erlebnisse in unserer Heimat genießen. Wir freuen uns auf neue und die altbewährten Teilnehmer!

Gaby Kirfe

donnerstags, freitags und sonntags zwischen 14 und 17 Uhr erhältlich.

Sabine Schubert



Erwachsenen Literatur

- Alexandra Fröhlich – Gestorben wir immer (Roman)
- Marie Sanders – Die Frauen vom Nordstrand (Roman)
- Alissa Callen – Zwei Herzen im Outback (Roman)
- Silvia Konnerth – Heidesommerträume (Roman)
- Andreas Winkelmann – Der Fahrer (Thriller)
- Marc Elsberg – Gier (Politthriller)

Kinderliteratur

- Alice Pantermüller – Mein Lotta-Leben – Das letzte Einhorn
- Kari Erhoff – Die drei !!! – Der Fall Dornröschen
- Ulf Blanck – Die drei ??? Kids – Schrottplatz in Gefahr
- Mary Pope Osborne – Das große Spiel
- Charlotte Habersack – Bitte nicht öffnen – Feurig!
- Jonny Duddle – Die Jolley-Rogers im Bann der Geisterpiraten

Öffnungszeiten:

Mo geschlossen
Di und Do von 12 – 18
Mi und Fr von 10 – 16
Unter www.pulsnitz.bbopac.de können Interessierte jederzeit auf den Bibliotheksbestand von Pulsnitz zugreifen. E-Mail: bibliothek@kultur-tourismus-pulsnitz.de

Spielmanszug Pulsnitz probt wieder

Endlich wieder Übungsstunde! So wie alle anderen Vereine, waren auch wir von der Corona-Pandemie betroffen und durften leider nicht trainieren. Deshalb freuen wir uns umso mehr, dass wir ab dem neuen Schuljahr wieder ganz normal in der Grundschule in Pulsnitz trainieren dürfen. Die jungen Musiker und Tänzer können es schon kaum erwarten, wieder zur Übungsstunde zu kommen und ihre Freunde wieder zu sehen.

Und natürlich nehmen wir auch gern wieder neue Kinder bei uns auf. Der Spielmanszug trainiert immer montags von 17 bis 18 Uhr. Die Tanzgruppe „sweet cranberries“ (ca. 6 bis 12 Jahre) trainiert donnerstags 17 bis 18 Uhr und unsere „smiling cherries“ (ab ca. 13 Jahre) trainieren im Anschluss bis 19 Uhr. Wir freuen uns, neu Kinder und Jugendliche bei uns zu begrüßen.

Euer Spielmanszug Pulsnitz e.V.

Jubiläumskonzert mit Samuel Rösch

Herzlich laden wir Sie zu einem ganz besonderen Jubiläumskonzert ein. Am Freitag, dem 18.09.2020 singt Samuel Rösch, der Gewinner der 8. Staffel von „Voice of Germany“ aus dem Jahr 2018, um 19 Uhr für uns in der Pulsnitzer Kirche St. Nicolai. Der 25-Jährige pflegt einen offenen Umgang mit seinem Glauben, seine Texte sind bodenständig und ehrlich. Samuels charakterstarke Stimme und seine lebensbejahenden Songs verzaubern Zuhörer auf Festivals und in Ge-

meinden gleichermaßen. Vorverkauf im Pfarramt und unter kg.pulsnitz@evlks.de. Familienmitglieder die nebeneinander sitzen dürfen, bitten wir um eine gemeinsame „Sammelbestellung“. Dadurch können mehr Besucher an diesem Konzert teilnehmen und der Einlass wird beschleunigt. Eintritt: VVK 12 €/10 € ermäßigt Abendkasse 15 €/13 € ermäßigt

Markus Mütze

Musik hören und machen

Vor wenigen Tagen hat das neue Ausbildungsjahr des Spielmanszuges Oberlichtenau (SZO) begonnen. Damit starten viele kleine Musiker im SZO deren musikalische Ausbildung auf einem Instrument ihrer Wahl. Wie vielseitig und interessant, aber vor allem auch mit wie viel Spaß das Musikmachen verbunden ist, möchte der Verein gern am 31. August in Pulsnitz auf dem Marktplatz präsentieren. Unter dem Motto „Nicht nur Musik hören, sondern auch machen“ lädt die Juniorenband des SZO ab 17:30 Uhr alle Kinder aus Puls-



Nicht nur MUSIK hören - sondern auch MACHEN!

MITMACHPROBE der Juniorenband des SZO

#musikmachen

nitz und der Umgebung ein, mit ihr gemeinsam Musik zu machen. Bei dieser Mitmachprobe darf jeder gern mal selbst aktiv werden und unter anderem nach Herzenslust die Instrumente des Vereins probieren. Wenn Ihr Kind Interesse am Erlernen eines Instrumentes hat oder gern einem individuellen Hobby nachgehen möchte, sind Sie bei den Oberlichtenauern genau richtig. Kommen Sie am 31.8. auf dem Marktplatz vorbei und schauen Sie selbst. Wie es sich dann anhört, wenn die Musiker schon ein paar Jahre mehr eine musikalische Ausbildung genossen haben und voller Leidenschaft Musik machen, können Sie dann am 13. September in Oberlichtenau erleben, denn dann steht für den SZO ein kleines Highlight an. An diesem Tag gibt das Marsch- und

Drillkontingent unter dem Titel „Let the Music play“ ein Nachmittagskonzert auf dem Sportplatz am Sport- und Freizeitzentrum in Oberlichtenau. Ein Konzert des SZO ist doch an sich nichts Ungewöhnliches, mag der ein oder andere denken. Doch in der aktuell immer noch durch den Corona-Virus geprägten Zeit und den damit einhergehenden Einschränkungen wird eine sonst fast als normal angesehene Veranstaltung durchaus zu etwas ganz Besonderem. Und daher freut sich der SZO schon unheimlich darauf, endlich

wieder vor Publikum musizieren zu können. Der Kontakt mit ihren Gästen und die vielen schönen Momente mit ihnen haben den Musikerinnen und Musikern gefehlt. Insofern hoffen und wünschen sie sich, dass zahlreiche Musikinteressierte und Fans ihrer Einladung folgen und am 13. September ab 15:30 Uhr in Oberlichtenau zu Gast sind. Aktuell können noch Karten für das Konzert für eine Registrierungsgebühr von 3 Euro tickets@szo-musik.de erworben werden. Allerdings ist die Anzahl schon limitiert. Sowohl die großen als auch die kleinen Musiker des SZO freuen sich schon jetzt. Sie entweder am 31. August ab 17:30 Uhr auf dem Marktplatz in Pulsnitz oder am 13. September ab 15:30 Uhr am Sport- und Freizeitzentrum in Oberlichtenau begrüßen zu dürfen. szo

Neues von den Knöpfen - Collagen, Objekte, Arbeiten auf Papier und Malerei

Michael Voigt zeigt in der Ostsächsischen Kunsthalle in Pulsnitz vom 13. September bis zum 8. November 2020 „Neues von den Knöpfen“, Aquarelle, Grafiken und Malerei von sich und seinem Vater Karl Voigt. Er knüpft mit dieser Ausstellung an die erste Präsentation seiner Knopfcollagen, seiner historischen Knopfsammlung und seiner Sammlung von Werken des Malers Hans Wacker-Elsen im Jahr 2017 in Pulsnitz an. In den vergangenen drei Jahren schuf Michael Voigt eine Vielzahl neuer Knopfbjekte und -kreationen, die ausreichen, eine völlig neue Ausstellung in Verbindung mit seiner historischen Knopfsammlung zu zeigen. Bernd Kremser, Freund und Künstlerkollege, schreibt für einen Katalog: „Ein Künstler muss nicht immer nur Pinsel, Tubenfarben und Papier haben. Voigt'scher Humor ist: eine Malerpalette mit Farbkleksen, die aus Knöpfen gebildet wurden. Michael Voigt ist auch ein guter Maler. Aber er hat sich seit ein paar Jahren eben auf das „Malen mit Knöpfen“ spezialisiert.“

Michael Voigt beschreibt seinen künstlerischen Entstehungsprozess: „Bevor die Knopfcollagen oder Knopfmosaik entstehen wird das Motiv immer untermalte und ergibt somit die Vorlage für das farbige Auslegen, Anpassen und Bekleben mit Knöpfen. Wenn erforderlich werden Knöpfe auch halbiert, Perlen, gestickte Applikationen und Gürtelschnallen kommen ebenfalls als Lückenfüller und Farbefekte zum Einsatz. Die Knöpfe werden nach Farben vorsortiert. Jeder Knopf wird einzeln in die Hand genommen, angepasst (bei kleinen Elementen auch mit der Pinzette) und aufgeklebt. Es ist ein zeit- aufwendiger Arbeitsprozess, 100 kleine Knöpfe sind nicht viel und ergeben noch kein Bild. Es entstehen Arbeiten je nach Größe des Motivs mit bis zu 5000 Einzelementen. Bei dieser gestalterischen Arbeit verliert für mich der reale Gegenstand Knopf seine Bedeutung. Er ist nur noch ein Farbelement und wichtig für die Gesamtwirkung des Bildes oder Objektes, deshalb male ich mit Knöpfen.“ Michael Voigt wurde durch seinen Vater von Kind an zum Malen und Zeichnen angehalten. Karl Voigt, geboren 1911 in seinem Vaterhaus am Rande des Niedermarktes in Neusalza-Spremberg, erlernte dort wie sein Vater und Großvater das redliche Handwerk des Schuhmachers. Schon früh zeigt sich sein Interesse am Malen und Zeichnen. Dr. Peter Poprawa schrieb in einem Karl Voigt gewidmeten Beitrag: „Wer je seine Wohnung betreten hat, dem eröffnete sich in Zimmern, Fluren oder

Treppenaufgängen eine stimmungreiche Bilderwelt. Geschaffen aus einem wertvollen Rohstoff: der Freude am Gestalten und der hohen inneren Verbundenheit mit dem Gestalteten. Gütig und achtungsvoll trat er vertrauten Menschen, der heimatischen Natur oder den Bauzeugnissen seiner Stadt entgegen. Immer als selbstverständlicher Teil von ihnen. Legte er den Schusterhammer nach langem Tagwerk zur Seite, um nach Pinsel und Stift zu greifen, so schienen ihm neue Lebenskräfte zuzuwachsen. In einem Punkt, so scheint es mir, gleicht sein Werdegang dem Max Langers. Auch viele Menschen, die Karl Voigt nahe standen, erfuhren erst später von seiner Passion. Er verbarg sie nicht sorgsam, aber er stellte sie auch nicht heraus. Nach Jahren erst schmückten seine Aquarelle und Ölbilder die Werkstatt-Schaukasten.“ Karl Voigt verstarb 1999, „müde nach erfülltem Dasein und geborgen in der Liebe seiner Familie“. In der Pulsnitzer Ausstellung sind vorwiegend Gemälde und Aquarelle des Künstlers zu sehen.

Quellen: 1. Katalog „Knopfkunst 2010 – 2020“, herausgegeben von Michael Voigt, 2020
2. Oberlausitzer Heimat, Vergänglichkeit und Bleibe, Bautzen 2001, Peter Poprawa „Freude soll man weitergeben“, Seite 37-42

Neues Faltblatt für Rietschelhaus

Ein 8-seitiges Faltblatt im A4 Format wird künftigen Besuchern der Dauerausstellung zu Leben und Werk Rietschels in seinem Geburtshaus in Pulsnitz antworten auf sehr familiäre Fragen geben. Ernst Rietschel verlor drei seiner Ehefrauen und zwei seiner insgesamt sieben Kinder. Sie starben alle kurz nach Geburten. Aus der vierten Ehe mit der 1820 geborenen Friederike Oppermann ging eine Tochter hervor. Friederike Rietschel wurde allen Kindern aus den vorangegangenen Ehen Mutter und Vertraute. Sie überlebte ihren Mann um 45 Jahre. Rietschel modellierte Büsten oder Reliefs aller seiner Frauen und zeichnete oder modellierte auch seine Kinder. Das Faltblatt gibt einen Überblick aller Lebensdaten der Ehefrauen und Kinder und zeigt von allen Abbildungen. Die Geschichte des Geburtshauses und deren unterschiedlichen Bewohner bis hin zur 20jährigen Nutzung durch den Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. wird umrissen und durch historische Fotos belegt. Das Faltblatt ist kostenlos im Geburtshaus Ernst Rietschels, Rietschelstraße 16 immer sonntags und in der Ostsächsischen Kunsthalle, Robert-Koch-Straße 12 auch

Pulsnitzer Blaudruck im Japanischen Palais

Die staatlichen Kunstsammlungen zeigen im Japanischen Palais in Dresden ab 5. September eine neue Sonderausstellung: „Inspiration Handwerk“. Im Mittelpunkt stehen besonders traditionelle Handwerke und deren Bewahrung in unserer immer schnelllebiger werdenden und digitalen Welt verdienen eine besondere Aufmerksamkeit. „Thematisiert werden prominente Beispiele sächsischen Kunsthandwerks, wie u.a. der Pulsnitzer Blaudruck, die Herstellung von Kunstblumen und die Weberei. Angesichts der bedrohten Techniken, die es als immaterielles Kulturerbe zu bewahren gilt, widmet sich die Ausstellung der verstärkten Sichtbarmachung jener Handwerke. Ein besonderes Highlight der Ausstellung ist der künstlerische Blick der Fotografin Donata Wenders, die verschiedene sächsische Handwerke auf poetische Weise filmisch festhält“, lässt die Internetseite des Hauses wissen.

Die Ausstellung stellt die Frage nach dem Wert, den handgefertigte Ware heute noch besitzt und widmet ihm eine „Ode an das Handwerk.“ So heißt es weiter auf der Homepage: „Auch das „Handwerk im Heute“ wird thematisiert. Neben einem „Arts and Crafts Sustainability Shop“ und einer „Fair Fashion Factory“ für die Besucher*innen eröffnen wir die Open Ateliers für junge Nachwuchstalente aus Handwerk, Design und Kunst, um den kreativen Austausch zu fördern. Zudem lädt ein umfangreiches Begleitprogramm die Besucher*innen ein, die verschiedenen Kulturtechniken kennenzulernen, Diskussionen über die gesellschaftliche Rolle des Handwerks zu führen und nachhaltige Innovationen in diesem Bereich zu erproben.“

Die Ausstellung ist noch bis 21. Februar 2021 zu sehen.

E. R.

IN JEDEM ENDE STEHT EIN ANFANG



In jedem Ende steht ein Anfang

Bestattungsinstitut
Jürgen Schilder

01896 Pulsnitz
Königsbrücker Straße 3



Sabine Skalicky

Telefon jederzeit: 03 59 55 - 77 47 40 Bereitschaftsdienst: 0172 - 270 76 28



Pulsnitz vor 100 Jahren

Die Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes: September 1920

Sachsens Versorgungslage

Als Protest gegen die hohen Kartoffelpreise fand am 23. September 1920 in Kamenz eine große Kundgebung der hiesigen Arbeiter statt. Aus diesem Anlass wurde um 9 Uhr die Arbeit in den Betrieben eingestellt. Kurz nach 10 Uhr hatten sich zirka 2.000 Personen auf dem Markt vor dem Hotel „Goldener Stern“ eingefunden in dem sich die Landwirte zur Versammlung getroffen hatten. Unter Androhung von „Selbsthilfe“ mussten sich die Landwirte schriftlich verpflichten, den Zentner Kartoffeln zum Preis von 20 Mark abzugeben. Bisher hatten die Landwirte 30-45 Mark als auskömmlich erachtet.

Auch in Pulsnitz fand am 24. September eine von der Gewerkschaft einberufene Protestversammlung im Schützenhause statt. Stadtrat Linke stellte in seiner Ansprache fest, dass jedes Mal nach Aufhebung der Festpreise durch die Reichsregierung Preiswucher eintrat und das nach den Kartoffelpreisen das auch bei den Fleischpreisen zu befürchten sei. An die Reichsregierung und die Amtshauptmannschaft wurden Resolutionen verschickt in denen gegen den Wucher protestiert und die Wiedereinführung der Festpreise gefordert wurde.

Aus der Geschäftswelt

Das Modewaren- und Konfektionshaus August Rammer auf der Langstraße 26 (heute Robert-Koch-Straße) bot preis-

werte Damen- und Herrenstoffe und warme Wintermäntel an, Malermeister Max Mietzsch Farben und Lacke sowie Tapeten aller Art und die Ohorner Pneumatik- und Reparaturanstalt Fritz Emmrich empfahl sich für alle Reparaturen defekter Automobilreifen nach dem neuesten Vulkanisierverfahren.

Hermann Stephan auf der Schießstraße warb damit, dass Frauen und Kinder für das Sammeln von Brennesseln und abliefern in seiner Sammelstelle viel Geld verdienen können.

Wegen Auflösung seines Geschäftes lud der Uhrmacher Max Hennig auf der Rietzelstraße die Pulsnitzer zum Totalausverkauf ein. Der Herrenhauswirt Oskar Schmidt verkaufte seine Gaststätte für ca. 60.000 Mark an einen Leipziger Geschäftsmann um in seine kurz vor der Fertigstellung stehende Villa überzusiedeln.

Dr. med. vet. Rentsch annoncierte, dass er sich in Pulsnitz als Tierarzt niedergelassen habe und im Fremdenhof Schützenhaus wohne.

Veranstaltungen

Das Olympia-Theater eröffnete die Wintersaison im vollständig renovierten Hause mit dem großen Monumentalfilmwerk: „Der Kampf um die Ehe – 1. Teil“. Zum Erntefest luden das Schützenhaus, das Waldschlösschen und der Gasthof Pulsnitz M.S. zu ihren Tanzvergünstungen ein.

Am 18.9.1920 fand im Saal des hiesigen Schützenhauses ein Wohltätigkeitskonzert statt. Der Reinerlös kam dem Fonds zur Errichtung eines Kriegerdenkmals zugute.

Am Montag, dem 20. September fanden sich im Gasthof zur Vollung eine Anzahl von Turnern zusammen um einen Arbeiterturnverein zu gründen. Als Vorsitzender wurde Paul Mägel, als Turnwart Franz Fanta gewählt.

Vom 18. bis 26. September wurde in der Schulturnhalle eine öffentliche Ausstellung des Deutschen Hygienemuseums mit dem Titel: „Der Säugling und seine Pflege“ gezeigt. Gleichzeitig hielt die Gemeindegewerkschaft zwei Kurse zum Thema Säuglings- und Kleinkinderpflege zum Preis von 6 Mark ab.

Was sonst noch interessierte

Dem aus der Kriegsgefangenschaft heimgekehrten Soldat Kurt Löhnert, Sohn des Bildhauers August Löhnert, wurde nachträglich das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen und durch den Bürgermeister am 8. September ausgehändigt.

In der Wagen- und Automobilfabrik von Emil Heuer in Radeberg brach ein Großbrand aus, der einen Schaden von zirka 1,5 Millionen Mark verursachte und über 100 Arbeiter brotlos machte. Als Entstehungsursache wurde Brandstiftung angenommen.

**Pulsnitzer Heimatverein e.V.
Andreas und Michael Schieblich**

Kalenderblatt September: Historische Geschäfte

Rossschlächtere Paul Urban

Um 1848 arbeitete der Maurerpolier August König aus Laußnitz auf einer Baustelle der Färberei und Blaudruckerei Lehmann in Pulsnitz. Lehmanns errichteten zu dieser Zeit das „Hochhaus“ eine Kombination aus Färberhänge und Nähkälen, auf der damaligen Ohorner Straße, heute Ziegenbalgstraße. Die zum Teil 3,80 Meter Deckenhöhe in den jetzt zu Wohnungen umgebauten Räumen, legen davon noch Zeugnis ab.

August König wollte in der Stadt bleiben

haus. Seine Nachbarn waren: Haus Nr. 130 Tischlerei Robert Schieblich und 132 Tischlerei Pfützner.

Für die Rossschlächtere gab es strenge Vorschriften, so musste das Schlachten und Zerteilen der Pferde außerhalb der Stadt erfolgen. Urbans hatten ihr Schlachthaus am Siegesberg. Der Klinkerbau steht noch heute auf dem Weg zum Schwedenstein, oberhalb der Sandgrube. Auch die alteingesessene Rossschlächtere Reißmann vom Polzenberg

1920 gab Carl Paul Urban bekannt, dass er neben der Rossschlächtere ein Grünwarengeschäft eröffnet hat.

Nach dem altersbedingten Ausscheiden des Vaters wird die Rossschlächtere geschlossen. Sohn Friedrich Paul übernahm den Grünwarenhandel und bekam 1936 die Genehmigung für den Verkauf von Lebens- und Genussmitteln sowie Sämereien. Seine Frau Frieda, sie stammte aus Schlesien und war beim Dr. Viertel als Dienstmädchen in Stellung, übernahm die Herstellung von Kränzen und Blumengebinden.

Am ehemaligen Schlachthaus wurde ein Gewächshaus angebaut um auf eigenes Gemüse zurückgreifen zu können. Ansonsten holte er frische Ware mit Eisenbahn und Tragkorb vom Großhandel aus Dresden, oder mit dem Fahrrad aus den umliegenden Gärtnereien.

Eine dieser Einkaufsfahrten wird ihm zum Verhängnis, als er auf der Bischofwerdaer Straße abwärts, mit Fahrrad und Tragkorb schwer stürzt. An diesen Verletzungen hatte er bis zu seinem Lebensende zu leiden, entging aber auch dem Einzug zum Volkssturm.

1939 wurde Sohn Fritz geboren. Der Verkauf von Lebensmitteln, außer Grünwaren wird 1959 untersagt da es gegenüber eine Konsumverkaufsstelle gab.

Zu Grünwaren zählten ja auch Bananen, Apfelsinen etc. für die Urbans auch ein Kontingent zugeteilt bekamen. Leider war die Betriebsstätte des VEB Herrenmode gegenüber

auf der anderen Straßenseite. Wenn die Näherinnen bemerkten, dass der Handelstransport diverse Raritäten abblud, standen schon mal die Maschinen still und man konnte nur mit gutnachbarlichen Beziehungen auch etwas abbekommen.

1969 wurde ihre Scheune neben dem alten Feuerwehrdepot zu Gunsten der Erweiterung des VEB Ankerwickerei Pulsnitz zwangsverkauft. Im Jahre 1964 wird das Geschäft aus Altersgründen geschlossen. 1980 stirbt „Urban Paule“ wie er umgänglich genannt wurde.

Seine Frau verdiente noch etwas zu ihrer Rente mit dem Binden von Kränzen und Heimarbeit für die Färberei Hauptmann. Nach ihrem Tod 1995 wurde der Laden zur Wohnung umgebaut, er war einer der letzten Geschäfte auf der Ziegenbalgstraße, früher Ohorner Straße bzw. Philipp-Müller-Straße. Auf der Straße wo die erste Konsumverkaufsstelle entstand und in fast jedem Haus ein Geschäft oder Gewerbe beheimatet war, gibt es heute keinen geöffneten Laden mehr.

Quellen: Fotos u. Daten: Familie Fritz Urban, Adressbücher Pulsnitz, Wochenblatt Pulsnitz

**Andreas u. Michael Schieblich
Heimatverein Pulsnitz e.V.**

Historische Kulturlandschaften im Keulenberggebiet: 8. Huteebäume und Hutungen

Bewegt sich der Naturfreund vom Keulenbergwald in Richtung Festscheune Reichenbach entlang der Großnaundorfer Straße, sieht er linksseitig schon von weitem einen alten, mächtigen, einzeln stehenden Baum auf der Weide. Die Krone der Huteeiche ist so ausladend, dass eine kleine Rinderherde bequem Platz darunter findet. Es handelt sich um das Naturdenkmal Koppeleiche. Auch dieser Hutebaum ist ein historisches Dokument, Relikt und Zeuge einer alten Weideform, der dem Druck der jahrhundertlangen Beweidung standgehalten hat.

Hutewälder bzw. Hutungen sind Viehwei-

gen überlebt. Ab der Zeit der Karolinger erhoben die grundherrlichen Waldeigentümer Abgaben für die Waldweidenutzung, meist in Form von Naturalien wie Weidekorn oder Forsthühner. Die von den Bauern gemeinsam genutzten Wälder waren frei, d. h. sie durften unentgeltlich genutzt werden. Die Waldweide verlor nicht nur infolge der neuen Forstgesetze an Bedeutung. Auch geänderte Landbauweisen und Fruchtfolgen ab dem 19. Jahrhundert trugen dazu bei. Der Anbau von Luzerne, Klee und anderen Futterpflanzen ermöglichte es, Rinder und Schweine nun in Ställen zu halten.



Huteeiche mit gedrehter Stammwuchsform auf einer Rinderweide in der Nähe von Reichenbach
Foto: Sebastian W. Klotsche 2020

den insbesondere für die Schweinemast im Wald, in denen vorrangig Eichen und Buchen standen. Daher rührt der noch heute gebräuchliche Begriff Vollmast her. Bei einer Vollmast von Eichen, Buchen oder Kastanien fruchten alle Bäume eines Bestandes stark. Durch die Beweidung lichtet sich die Wälder auf und erhielten einen parkähnlichen Charakter mit einem krautig-grasigen Unterwuchs. Die Bäume stehen in großem Abstand zueinander, wodurch sie weit ausladende Baumkronen und kräftige bzw. stark verzweigte Äste besitzen. Weil in historischer Zeit Hutebzw. Weiderecht existierten, mussten die Waldeigentümer das Eintreiben von Vieh dulden. Dorn- oder stachelbewehrte Pflanzen, Heidekraut oder Giftpflanzen weisen neben der gedrehten Wuchsform der Bäume auf die einstige Nutzung als Waldweide hin. Das Huterecht hatte in Deutschland als bäuerliches Unrecht am Wald bis in die 1930er Jahre alle politischen Umwälzun-

Im Keulenberggebiet sind charakteristische Waldbilder von Hutungen kaum noch auszumachen. Sie wurden durch die forstliche Intensivnutzung mit zunehmender Fichtenpflanzungen überformt. Fatalerweise sind diese Fichtenbestände schon von weitem zu lokalisieren. Infolge Sturm, Trockenstress und Borkenkäfer sind sie abgestorben oder bereits abgeholzt. Auf der anderen Seite sind aufgelichtete Hutewälder wieder zugewachsen. Nur Flurbezeichnungen erlauben eine Orientierung. Die Hutung am Gräfenhainer Bach nahe der Wanderhütte vom Gräfenhainer Wanderschuh wird hingegen immer noch als Grünland genutzt. Diese Hutewiese ist gekennzeichnet durch einen imposanten, hoch aufragenden Stein.

Quelle: »Historische Kulturlandschaftselemente in Sachsen«, LfULG-Schriftenreihe Heft 18/2014

Sebastian W. Klotsche, www.medienscheune.de/keulenberg



Rossschlächtere Urban in der Ohorner/Ziegenbalgstraße

und kauft das gegenüberliegende Grundstück der ehemaligen Nagelschmiede Specht auf der Ohorner Straße 131, heute Ziegenbalgstraße 8.

Das Gebäude war damals wahrscheinlich nur eingeschossig bzw. hatte ein Obergeschoss aus Fachwerk, wie die Nachbargebäude die um 1760 entstanden.

August König war verheiratet mit einer Tochter des Kofferträgers Eckold vom Laußnitzer Bahnhof. Die Tochter Pauline heiratet den Rossschlächter Carl Paul Urban. Carl Paul Urban stammte aus Schlesien und war auf seiner Wanderschaft in Pulsnitz hängen geblieben.

1899 bekam er die Genehmigung zum Betreiben einer Rossschlächtere. Der Verkauf erfolgte in dem unterdessen mit einem Ladengeschäft erweiterten Wohn-

hatte ihr Schlachthaus am Siegesberg. Es wurde jedoch schon vor längerer Zeit abgerissen.

Der Sohn Friedrich Paul Urban, geboren 1899, macht eine dreijährige Lehre als Gärtner in der Rittergutgärtnerei Ohorn (damals deutschlandweit bekannt durch ihre Kakteensammlung) und bekam auf Grund seiner guten Leistungen eine Anstellung im „königlich botanischen Garten zu Dresden.“

Jedoch schon 1917, noch nicht einmal vollendete 18 Jahre alt, wurde er zum Ersten Weltkrieg eingezogen, wie bereits auch schon sein Vater. Beide kehrten unversehrt heim, was nicht oft vorkam.



ALLIANZ
BAUFINANZIERUNG

**BAUEN SIE
AUF UNS.**

OLAF JENTSCH

Allianz Hauptvertretung
Julius-Kühn-Platz 1, 01896 Pulsnitz
Telefon 035955.72 450
Mobil 0177.67 59 207
www.olafjentsch-allianz.de

Allianz



BESTATTUNGSINSTITUT MUSCHTER
Inh. B.WOLF

ABSCHIEDSZEIT – DER TRAUER RAUM GEBEN...

Wir sind für Sie da – jederzeit...

als Partner in der Beratung Ihres individuellen Trauerprozesses. Lassen Sie uns mit Respekt und Würde einen friedvollen Abschied gestalten und ein wertvolles Andenken setzen.

Filiale Pulsnitz

Robert-Koch-Str. 15, 01896 Pulsnitz
Telefon: 035955/ 712 823

Hauptfiliale Ottendorf-Okrilla

Radeberger Str. 5
01458 Ottendorf-Okrilla
035205 / 542 25

Filiale Dresden

Großenhainer Str. 182
01129 Dresden
0351/ 795 747 82

Tag und Nacht unter 0176 218 708 76

info@bestattung-muschter.de www.bestattung-muschter.de



MARKUS NITSCHKE

RECHTSANWALT

Lutherstraße 7
01900 Großröhrsdorf
Tel 03 59 52 | 41 262
Fax 03 59 52 | 44 737
Funk 01 72 | 37 49 514
E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
Verkehrsrecht
allgemeines Zivilrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht
Forderungseinzug

2014392



Bestattungsinstitut Uwe Schuster

Inh.: M. Klöber

Tag & Nacht: (035952) 31 76 6

Meisterbetrieb

Rathausstraße 4 / 01900 Großröhrsdorf

www.bestattungsinstitut-schuster.de

Filiale 01896 Pulsnitz
Robert-Koch-Straße 6a
Tel.: 035955/ 72 59 8

Filiale 01477 Arnsdorf
Hauptstraße 11
Tel.: 035200/ 24 67 4

2014396

Brunnenhof Pulsnitz Kundenparkplätze kostenfrei

25 Jahre Hahmann Optik in Pulsnitz



Sonne, Schutz & Action
Geschützte Augen - Entspanntes Sehen
Gleitsicht Sonne ab 179,00
Einstärken ab 39,00
Mehrwert - Brillen
mit 50% Mehrbrillenrabatt
Perfektion ist Individualität
Sehen in neuen Dimensionen

Hahmann Optik ist Zeiss Zeiss Relaxed Vision Experte 2020

Brunnenhof, Pulsnitz
Wettinstraße 5
Tel. (03 59 55) 4 46 71

Langebrück
Dresdner Straße 4-7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50

Dresden Klotzsche
Königsbrücker Landstraße 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12

www.hahmann-optik-art.de
Aussehen in Perfektion

HAHMANN ART



brillen & contactlinsenstudios

- Anzeige -

Ich sehe was – was Du nicht siehst!

Sehen pur im Sommer – mit Hahmann Optik und Zeiss Relaxed Vision

Sonnenbrillen mit selbsttönenden Gläsern sind im Sommer 2020 voll im Trend.

Diese Gläser sind der ideale Schutz für alle Aktivitäten im Freien. Egal ob Bergwanderung oder ein Tag am Wasser, die Tönung der Gläser passt sich, in Abhängigkeit der UV Einstrahlung, den Lichtverhältnissen an.

Der Brillenwechsel beim Betreten von Räumen oder schattigen Bereichen entfällt.

Sehen in der Sonne – na klar mit einer Sonnenbrille, idealer Weise in Ihrer individuellen Glasstärke, denn nur solche Gläser reduzieren Streulicht komplett.



Falls Ihnen die unterstützende Zusatzkorrektur beim Lesen fehlt – ist dies kein Problem. Gleitsichtsehen in Markenqualität gibt es im Zuge der Hahmann Optik Sonnenaktion zu Sonderkonditionen.

Sonnenbrillen sind Mode pur. Verspiegelungen auf der Glasvorderseite in Blau und Silber sind modischer Gag und Funktion in einem.

In Verbindung mit allen Vorzügen von Zeiss Relaxed Vision ergibt das Sehen in einer anderen Dimension. Testen Sie uns und unverbindlich Ihre Augen am Zeiss I.-Profilier.



Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten und beraten Sie gern.

Weitere Informationen auch zur Terminvereinbarung.



www.hahmann-optik-art.de
www.hahmann-optik-sport.de

Bitte vereinbaren Sie unter den Geschäftsnummern Ihren persönlichen Termin.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Niels Hahmann

Hahmann Optik GmbH

Zeiss Relaxed Vision Experte 2018

Wettinstraße 5, Pulsnitz

Bitte beachten sie unsere veränderten

Öffnungszeiten:

Mo – Fr.: 10 – 13 14 – 18 Uhr

Samstag: 9 – 12

Heike Lotze

Rechtsanwältin

- Familienrecht
- Erbrecht
- Strafrecht

Robert-Koch-Straße 24
01896 Pulsnitz

Telefon 03 59 55 / 4 01 99

Mobil 0172 / 344 344 1

e-Mail info@kanzlei-lotze.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung



Häuslicher Pflege- und Intensivpflegedienst Ohorn



Inhaberin: Steffi Steinbrecher
Bandweberstraße 16
(Eingang über Bankstraße)
01900 Großröhrsdorf
Telefon: 03 59 52 / 44 93 55
Mobil: 01 73 / 6 48 59 61
E-Mail: info@hapido.de
www.hapido.de

- Wir bieten Ihnen:
- Grund- und Behandlungspflege
 - 24-Stunden Intensivpflege
 - Beatmungspflege
 - Pflege in ambulant betreuter Wohngemeinschaft - familiär und individuell
 - Beratungseinsätze nach §37 SGB XI
 - Entlastungsleistungen
 - Privatleistungen

Wir helfen
mit
Herz und Kompetenz!

2014392



NATURSTEINE
Rentsch

Dipl.-Bauing. (FH) Maik Rentsch
Großröhrsdorfer Straße 43
01896 Lichtenberg
natursteine-rentsch@t-online.de

Montage und Verlegung
durch Fachbetrieb

- Treppen
- Fensterbänke
- Tische
- Arbeitsplatten
- Waschtische
- Kaminplatten
- Fliesen
- Grabmale

035 955-45186

www.Natursteinwerk24.de

Naturstein erleben!



- Dachklempner
- Gerüstbau
- Dachreparaturen
- Dachdeckerarbeiten



Eine Dachsanierung mit uns hat jede Menge Vorteile:

sorgfältige und individuelle Planung, die vieles möglich macht!

Ein eingespieltes Team und modernste Materialien,
die halten, was wir seit über 23 Jahren versprechen.

F.-A.-Rentsch-Str. 6a - 01900 Großröhrsdorf

Tel.: (03 59 52) 4 22 63 - Funk (0172) 6 44 58 65 - www.mh-bedachung.de

2014392

Physiotherapeut Uwe Rösler

Unser Service
Wir kommen ins Haus
alle Kassen & Privat
Tel.: 0173-562 7698

2014415

Denken Sie bei ihrem Einkauf an die Pulsnitzer Händler und Gastronomen!
Kaufen Sie in unserer Stadt und nicht im Internet!

Sichern Sie hier
Arbeitsplätze & Existenzen in
schwerer Zeit!

TS Personal-
dienstleistung
Thomas Skumia e. K.
Personalleasing | Personalvermittlung | Personalberatung

SIE SUCHEN EINEN
**PARTNER FÜR
PERSONAL**

ODER EINEN
JOB?

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen!
Kontaktaten, Informationen & aktuelle Stellenangebote auf:

ts-personaldienstleistung.de

Lust auf einen heißen Job?



Starte jetzt deine Ausbildung als Köchin bzw. Koch bei der La Ola Zentralküche!

Bewerbung an:
La Ola Zentralküche e.K.
Ziegenbalgstraße 30, 01896 Pulsnitz
oder: personal@laola-zentralkueche.de

was wir euch bieten:

- Jobticket, Bereitstellung von Berufskleidung
- Kostenübernahme von Schulbüchern
- Erfolgsprämien, überdurchschnittliche Bezahlung

LAOLA

ZENTRALKÜCHE

www.laola-zentralkueche.de

2014395

2014392



Veranstaltungen im September

- 03.09., 16.00 Uhr Sommerkonzert**, Schlosspark, Gemischter Chor Pulsnitz
13.09., 15.30 Uhr Let the Music play, – Nachmittagskonzert des Spielmannszuges Oberlichtenau, Sportplatz am Sport- und Freizeitzentrum in Oberlichtenau
19.09., 15.00 Uhr Kunstauktion Davids, Großröhrsdorfer Straße 27
20.09., 10.00 Uhr Wanderung auf dem Liederweg zum Keulenberg mit dem Gemischten Chor Pulsnitz, Treffpunkt Liederstein gegenüber Autohaus Franke in Friedersdorf

Das vom Mai auf 18.-20. September verschobene Stadtfest findet aufgrund der Bestimmungen zur Corona-Schutzverordnung nicht statt und wurde abgesagt. Für den Pfefferkuchenmarkt und das Nikolausfest laufen Vorbereitungen, vorbehaltlich der dann geltenden Bestimmungen, die regeln ob und in welcher Form die Feste stattfinden dürfen. Die bisherige Regelung läuft am 31. Oktober 2020 aus.

Senioren-Nachmittag Friedersdorf

Am 29. 7. 2020 konnten sich unsere Friedersdorfer Senioren endlich wieder einmal miteinander austauschen. Wir hatten Birgit Restel eingeladen, welche einen interessanten Einblick gab, die Grabstelle ihres 1915 im Ersten Weltkrieg gefallenen Großvaters Paul Zimmermann in Belgien zu finden und zu besuchen. Ein paar mit einer Gewehrkegel durchschossenen Dokumente sowie ein paar eingefangene Fotografien, mittels Beamer auf eine Leinwand projiziert, vervollständigten den Vortrag. Heute gibt es glücklicherweise bessere Möglichkeiten, Grabstellen bzw. Auskünfte über gefallene oder vermisste Familienangehörige aus den letzten beiden Kriegen zu erhalten als zu früheren DDR-Zeiten. Das Internet macht es möglich. Nochmals ein Dankeschön an Birgit.

Unser (Fast)- Friedersdorfer Johannes

Scholze ließ es sich nicht nehmen, ebenfalls an unserem Nachmittag teilzunehmen. Leider gingen seine Bemerkungen zu seiner über 40-jährigen Tätigkeit in der Bäckerei und früheren Mühle Ziller durch einsetzende Gespräche fast unter. Vielleicht finden wir Gelegenheit, zu einem späteren Zeitpunkt nochmals auf diese Arbeitsepoche einzugehen. Zu unserem Septembertreffen am 9.9.2020, wieder 14 Uhr, werden wir den Geschäftsführer der Schaub Rehatechnik Pulsnitz, den Friedersdorfer Stefan Meyer zu Gast haben. Sollten Sie Fragen an ihn haben, sind auch Sie herzlich eingeladen. Von Vorteil: reichen Sie uns drei Organisationsvorab ihre Fragen ein, ggf. auch verschlossen, und Herr Meyer kann sich rechtzeitig auf Ihre Probleme vorbereiten.

Dieter Franke

Rentnernachmittage des Heimatvereins Oberlichtenau e. V.

Am Donnerstag, dem 24. September 2020 wollen wir unsere Treffen für Rentner und Senioren in Oberlichtenau fortsetzen. Auf dem Programm steht dieses Mal ein Besuch im Barockschloss Oberlichtenau. Dazu treffen wir uns zur gewohnten Zeit um 14.00 Uhr am Eingang des Schlosses. Wir freuen uns, dass uns

der neue Schlossbesitzer, Herr von Hünefeld, Altes und Neues in, um und über das Schloss und den Park präsentieren möchte. Anschließend werden wir im Schloss Kaffeetrinken. Für die Einhaltung des Hygienekonzeptes bitten wir um Voranmeldung unter 035955/77900 (Anrufbeantworter) oder 035955/42299.

Deutsches Rotes Kreuz - Blutspende

Der Blutspendedienst ist auf jede Blutspende angewiesen, sonst ist die Versorgung in den Krankenhäusern gefährdet. Deshalb: **Spende Blut!**
 Do., 24.9., 15.30 bis 18.30 Uhr in der Grundschule Oberlichtenau, Keulenbergstr. 6

Trauer - Treffpunkte

Treff - Punkt - Pulsnitz

Montag, 21. September 16-18 Uhr findet der nächste Treff - Punkt - Pulsnitz im Gemeinschaftsraum der Diakonie-Sozialstation, Poststraße 5 in 01896 Pulsnitz statt (bitte Klingel „Gemeinschaftsraum“ benutzen) zum Thema „Trennung, Trauer, Verlust und Angst“
 Informationen erhalten Sie beim Caritasverband Oberlausitz in Kamenz unter der Telefonnummer: 03578 3743 12

Trauercafé 2020 in Radeberg

Jedem zweiten Montag im Monat von 16 bis 18 Uhr im evangelischen Pfarrhaus in Radeberg, An der Kirche 5. Der nächste Termin ist der **14. September**
 Wir sind ein offenes Café ohne konfessionelle Bindung und freuen uns, Sie begrüßen zu können. Telefonische Anmeldung und Fragen bei Christine Klammt unter 0174 3454 128.

Hospizdienst Kamenz

Rentensprechtag im Rathaus Pulsnitz

Rentenberater

Als Service der Deutschen Rentenversicherung können Rentenansprüche im Rathaus Pulsnitz beim monatlichen Rentensprechtag gestellt werden, **aufgrund der Umbauarbeiten bis auf Weiteres im Gebäude Goethestraße 28, ehemalige Bibliothek.**

Die Rentenanspruchstellung ist für alle Rententypen möglich (z.B. Altersrenten, Hinterbliebenenrenten, Erwerbsminderungsrenten), sowie für alle Rentenversicherungsträger (z.B. Bund, Mittel-

deutschland).

Als nächster Termin kann krankheitsbedingt erst der 22. Oktober wieder angeboten werden.

Es ist immer eine Anmeldung erforderlich. Diese erfolgt vorab bei der Rentenversicherung 03578/310217, Versicherterberater Wolfgang Deißler.

Hinweis: Bitte haben Sie Verständnis, wenn gegebenenfalls keine Termine für allgemeine Beratungen zur Verfügung stehen.

Entsorgungstermine

Pulsnitz Stadt, OT Friedersdorf, OT Oberlichtenau		Ohorn	
Restabfall:	Di 06. und 22.09.	Mi 02., 16. und 30.09.	
Bioabfall:	Mo 07. und 14.09.	Mo 07. und 14.09.	
	Mo 21. und 28.09.	Mo 21. und 28.09.	
Gelbe Tonne:	Di 01., 15. und 29.09.	Gelbe Tonne: Di 01., 15. und 29.09.	
Papiertonne:	Di 08.09.	Papiertonne: Di 08.09.	(Angaben ohne Garantie)

Seniorenveranstaltungen im September

Bis auf Weiteres finden keine Veranstaltungen der Seniorengruppe, der Diakonie, Spielenachmittag und Seniorentanz in Pulsnitz wieder statt.

Wandergruppe Pulsnitz

Wanderung zur Ziller Mühle in Friedersdorf

Treffpunkt: Donnerstag, 10. September, 13.15 Uhr Postmeilensäule
Wanderstrecke: Eichert, Weg zur Kamener Straße, Weiße Brücke, rechts durch das Wäldchen Richtung Friedersdorf über Königsbrücker und Mittelstraße zur Ziller Mühle, Einkehr in der Bäckerei
Zurück: Wanderweg roter Strich vorbei an den Gartenanlagen und durch den Schlichtigwald - Bachstraße
Länge: ca. 8 Kilometer

Interessierte sind herzlich willkommen. Bitte festes Schuhwerk anziehen.

Gut Schritt wünscht Wanderfreund Andreas

Nächster Erscheinungstag des Pulsnitzer Anzeigers

Die Oktober-Ausgabe erscheint am 26. September 2020, Redaktionsschluss ist am 11. September 2020, Anzeigenschluss ist am 14. September 2020. Die Verteilung erfolgt mit der Wochenendwerbung.

Öffnungszeiten

Pfefferkuchenmuseum, Pulsnitz-Information,
 Am Markt 3, Telefon 4 42 46
 Dienstag bis Sonntag 10-16 Uhr
 Montag geschlossen
 Touristische Angebote sind wieder möglich wie Pfefferkuchen backen und verzehren.

Stadtmuseum und Bibliothek
 Goethestr. 20a, Telefon 71 71 81
 Dienstag, Donnerstag 12-18 Uhr
 Mittwoch, Freitag 10-16 Uhr
 Montag, Sonnabend, Sonntag, Feiertage geschlossen. Das Stadtmuseum öffnet am Wochenende zu den Zeiten vom Café Marie: 14-17 Uhr

Jugendtreff Rietschelstraße 22a

Öffnungszeiten:

Vorübergehend geschlossen

Galerien des Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

Geburtshaus Ernst Rietschels
 Sonntag von 14 bis 17 Uhr
 Ausstellung zum 20jährigen Wirken für Kunst und Kultur im Rietschelhaus

Ostsächsische Kunsthalle

Donnerstag, Freitag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr.

Vom 13. September bis 8. November Ausstellung: „**Neues von den Knöpfen**“
 Collagen, Objekte, Arbeiten auf Papier und Malerei, Michael Voigt, Aquarelle, Grafiken und Malerei von Karl Voigt

Kultursaal der Vamed Klinik Schloss Pulsnitz

Vorübergehend geschlossen

„Alles Natur“

Sie vermissen das gewohnte Stöbern im Geschäft Alles Natur? Dann stöbern Sie doch gern mal in meinem

„Zuhause-Lädchen!“

Wann ist geöffnet? Mittwochs von 13 bis 19 Uhr oder nach Absprache unter der Tel.nr.: 0152-29 24 83 40 Wo? Pulsnitz, OT Friedersdorf, Königsbrücker Str.107
 Jetzt im Sommer erwartet Sie dazu das Gratisangebot von Kaffee im Garten – zum Wohlfühlen und zur Einhaltung der Abstandsregeln im Lädchen. Einige Artikel meines aktuellen Sortiments können Sie unter www.alles-natur-pulsnitz.de einsehen. Bei Interesse versende ich die gewünschte Ware gern... oder noch besser ist Abholung vor Ort.

Zu folgenden **Kreativkursen** sind Sie herzlich willkommen:

03.09., 16.30 Uhr Tücher & Schals geschickt kneten

17.09., 16.30 Uhr Kräuterseifen gestalten

Wo? Königsbrücker Straße 107, 01896 Pulsnitz, OT Friedersdorf

Anmeldung unter 015229248340 oder unter: info@alles-natur-pulsnitz.de

Die **Christliche Bücherstube** lädt in den größeren Räumen am Ziegenbaldplatz zum Stöbern und Verweilen ein. Neben Büchern, Karten, CDs und israelischem Wein finden Sie eine hübsche Auswahl an Geschenkideen für verschiedene Anlässe: Schulanfang, Geburtstag, Hochzeit, Taufe, Konfirmation,...

Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr.: 10 – 18 Uhr (durchgehend) Tel.: 03 59 55/77 97 30

Notrufe

Notruf für Rettungsdienst/Feuerwehr 112
 Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst (03571) 1 92 22

Polizei - Notruf 110

Polizeirevier Kamenz
 Poststraße 4 (03578) 35 20

Polizeistandort Großröhrsdorf
 Rathausplatz 1, Zimmer 32 (035952) 38 30

Sorgentelefon: 0800 1 11 01 11
Telefon - Seelsorge: 0800 1 11 02 22

Frauenschutzhaus Bautzen: Beratung und Aufnahme rund um die Uhr (03591) 451 20

Störgas - Rufnummern:

Erdgas: (0351) 50 17 88 80

Strom: (0351) 50 17 88 810

ENSO Netz GmbH
 (Gas) Service-Telefon: 0800 032 00 10 (kostenfrei), eMail service-netz@enso.de, www.enso-netz.de

ENSO Energie Sachsen Ost AG
 (Strom) Service-Telefon: 0800-668 68 68 (kostenfrei), eMail: service@enso.de, www.enso.de

Wasserversorgung: Wasserversorgung Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel: innerhalb der Dienstzeiten: (03594) 77 70, außerhalb der Dienstzeiten: 0173-397 9696

Abwasser: AZV Obere Schwarze Elster, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz; zentraler Havariedienst ewag.kamenz@elster.de Tel: (03578) 377 377

Wärmeversorgung: zentraler Havariedienst ewag.kamenz@elster.de Tel: (03578) 377 377

Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda

Straßenmeisterei Wachau (zuständig für Kreis- und Staatsstraßen): An der Ziegelei 1, Tel: (03578) 8771 - 66283

Pflegedienste

Diakonie Sozialstation Poststraße 5, Tel. 7 71 55
 Pflegedienstleiterin Schwester Anne-Kathrin Lösche, Termin nach Vereinbarung
 Allgemeine soziale Beratung, Herr Benjamin Lederer, Dienstag 8-12 Uhr und nach Vereinbarung

Pflegemobil Pulsnitz GmbH, Bahnhofstraße 1, Tel. 77 65 25
 Pflegedienstleiterin Lisanne Schöne, Hausbesuche und allgemeine Pflegeberatung, Termine nach Vereinbarung, 24-Stunden-Erreichbarkeit, Hausnotruf

Pflegedienst Pulsnitztal, Böhmisches Eck 1, Tel. 2 05 00
 Pflegedienstleiterin Diana Kießig, Pflege- und Betreuungsberatung nach telefonischer Terminabsprache, 24-Stunden-Erreichbarkeit

Häusliche Pflege Ilka Seifert, Mittelstraße 30, Tel. 4 47 85
 Termine nach Vereinbarung

Ambulanter Pflegedienst Ohorn, Hauptstraße 37a, Tel. 75 52 55
 Ihre Ansprechpartnerin im Therapie- & Pflegezentrum Westlausitz: Sigrid Bartylla
 Termine: Dienstag 10-12 Uhr

Deutsche Post - Pulsnitz

Die Postfiliale hat zu nachfolgenden Zeiten geöffnet:

Montag - Freitag 10 Uhr bis 18 Uhr
Samstag 10 Uhr bis 13 Uhr

Postfiliale Pulsnitz

01896 Pulsnitz, Am Markt 7
 Informieren Sie sich bitte vorher zur Aktualität in der Tagespresse, auf Pulsnitz.de oder Mario-Krueger-it.de

Gottesdienste

Ev.-Luth. Pfarramt St. Nicolai Pulsnitz, Kirchplatz 1, Tel. 7 23 55	
06.09. in Oberlichtenau	08.30 Gottesdienst, Pfarrerin Hiecke
in Friedersdorf	10.00 Uhr Gemeinschaftsstunde
in Pulsnitz m	10.15 Uhr Schulanfängergottesdienst, Pfarrerin Grüner
13.09. in Pulsnitz	275 Jahre St. Nicolai
in Ohorn	10.00 Uhr, Erntedankgottesdienst, Pfarrerin Grüner
in Oberlichtenau	10.00 Uhr Erntedankgottesdienst, Pfarrerin Hiecke
20.09. in Pulsnitz	13.30 Uhr Festgottesdienst, Superintendent Tilmann Popp
26.09. in Pulsnitz	19.00 Uhr Passion
27.09. in Oberlichtenau	08.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Grüner
in Friedersdorf	10.00 Uhr Erntedankgottesdienst, Pfarrerin Grüner

Jesus-Gemeinde, Standort Pulsnitz

Wir treffen uns **jeden Sonntag** im September um 9:30 Uhr und 11 Uhr zu unseren Gottesdiensten im Rangergelände. Für Kinder, welche noch nicht in die Schule gehen, bieten wir parallel einen Kindergottesdienst an.

Am 27.9. gibt es wieder einen „Stehtisch-Gottesdienst“ - neben einem kurzen Impuls wollen wir da hauptsächlich miteinander ins Gespräch kommen und Gemeinschaft haben.

Nach den aktuellen Corona-Vorschriften müssen wir auch weiterhin alle Besucher in Listen eintragen, welche nach vier Wochen datenschutzkonform entsorgt werden. Eine vorherige Anmeldung unter pulsnitz@jgdresden.de hilft uns bei der Registrierung sehr.

Es besteht auch weiterhin die Möglichkeit, jeden Sonntag 10:00 Uhr unsere aktuellen Online-Gottesdienste (mehrsprachig) mit Lobpreis (gesungene Gebete) anzuschauen. Neu Seit Juli sind um 9:30 Uhr unsere Online-Kindergottesdienste. Weitere aktuelle Info's und tägliche Ermutigungen unter www.jgdresden.de

Bereitschaftsdienste

Anmeldung für Krankentransport: (0 35 71) 1 92 22

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117

Mo, Di, Do 19-7 Uhr; Mi, Fr 14-7 Uhr; Sa, So 24 Stunden

Zahnärzte: Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr

5./6.9. Herr ZA Wils, Melanchthonstraße 19, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/3 12 11

12./13.9. Herr Dr. Schwene, Hauptstraße 23, Lichtenberg, Tel. 7 25 60

19./20.9. Herr Dr. Leineweber, Schulstraße 12, Ohorn, Tel. 4 52 33

26./27.9. Frau Dr. Bohry, Bischofswerdaer Straße 38, Bretnig, Tel. 03 59 52/5 83 44

ACHTUNG: Dienständerungen können aktuell unter www.zahmaerzte-in-sachsen.de abgerufen werden!

Die **Apotheken** der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.

Apotheken Raum Pulsnitz/Radeberg

29.8.,10.,22.9. Heide-Apotheke Radeberg, Schillerstraße 95 a Tel. 0 35 28/44 27 70

30.8.,11.,23.9. Mohren-Apotheke Radeberg, Hauptstraße 4, Tel. 0 35 28/44 58 35

31.8.,24.9. Löwen-Apotheke Radeberg, Badstraße 17, Tel. 0 35 28/44 22 28

1.,13.,25.9. Elefanten-Apotheke Großröhrsdorf, Mühlstraße 1, Tel. 03 59 52/5 89 15

2.,14.,26.9. VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, Tel. 03 52 05/5 99 15

3.,15.,27.9. Stadt-Apotheke Großröhrsdorf, Walther-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/3 30 31

4.,16.,28.9. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Straße 7, Tel. 03 52 05/5 42 36

5.,17.,29.9. Arnoldis-Apotheke Arnsdorf, Niederstraße 14, Tel. 03 52 00/25 60

6.,18.,30.9. Löwen-Apotheke Pulsnitz, Julius-Kühn-Platz 17, Tel. 7 23 36

7.,19.9. Elefanten Apotheke Altstadt Radeberg, Röderstraße 1, Tel. 0 35 28/44 78 11

8.,20.9. Robert-Koch-Apotheke Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 3, Tel. 4 52 68

9.,12.,21.9. Linden-Apotheke Langebrück, Liegauer Straße 6, Tel. 03 52 01/7 00 11

Apotheken Raum Kamenz/Königsbrück

28./29.8.,15./16.9. Ahorn-Apotheke, Schwepnitz, Schulstraße 2, Tel. 03 57 97/7 37 96

30./31.8.,17./18.9. Forst-Apotheke, Kamenz, Willy-Muhle-Straße 3, Tel. 0 35 78/31 80 20

1./2.,19./20.9. Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, Tel. 03 57 95/4 23 38

3./4.,13./14.,21./22.9. Lessingapotheke, Kamenz, Macherstraße 18, Tel. 0 35 78/30 77 40

5./6.,23./24.9. Apotheke im EKZ, Königsbrück, Weißbacher Str. 28, Tel. 03 57 95/2 86 64

7./8.,25./26.9. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, Tel. 0 35 78/30 41 30

9./10.,27./28.9. St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz, Mittelweg 5, Tel. 03 57 96/97 30

11./12.,29./30.9. Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, Tel. 03 57 93/8 30

Tierärzte

werktags 18 – 8 Uhr und Sa. + So. ganztägig, **Nur nach telefonischer Anmeldung!**

Bereich Arnsdorf, Großröhrsdorf, Langebrück, Ottendorf-Okrilla, Radeberg, Schönfelder Hochland, Wachau

28.8.-4.9. Frau TÄ Junkert, Radeberg, Bruno-Thum-Weg 2, 0160 125 29 84

4.9.-11.9. Herr DVM Jakob, Radeberg, Bruno-Thum-Weg 2, 03528/44 74 57 o. 0171 814 77 53

11.9.-18.9. Frau DVM Wagner, Ottendorf-Okrilla, Königsbrücker Straße 33, 035205/7 33 88

18.9.-25.9. Frau TÄ Benzner, Dresden-Weiße, Hauptstraße 44, 0172 796 05 38

25.9.-2.10. Frau DVM Tomeit, Wallroda, Großröhrsdorfer Str. 2, 035200/2 41 35 o. 0171 577 63 77

Kamenz, Königsbrück, Panschwitz

28.8.-4.9. Frau DVM Wackernagel-Thijssen, Schmorkau OT Neukirch, Hauptstr. 4, 035795/4 21 95

4.9.-11.9. Dr. Richter, Biehla, Lindenstraße 7, 03578/30 83 95

11.9.-18.9. Tierarztpraxis Panschwitz, Cinsinskistraße 9, 035796/9 64 38

18.9.-25.9. Dr. Hoffmann Kamenz, Bautzner Straße 289, 03578/307756 o. 0171 621 08 07

25.9.-2.10. Tierarztpraxis Kamenz, Bautzner Straße 133, 03578/30 23 77

Angaben ohne Garantie!